Nr. 60 | Juni bis August 2020

KRONSHAGEN magazin

Visualisierung: BSP Architekten

JUBILÄUM

15 Jahre Kronshagen Magazin

SIEGERENTWURF

Die neue Ortsmitte

CORONA

Reaktionen auf den Lockdown

Das Magazin des GHK mit Informationen aus der Gemeinde, den Vereinen, Verbänden, Institutionen und Kirchen

KREUTZBERGER

- Über 500 Arbeitsbühnen
- Optimale Geräteauswahl von 6 m – 64 m
- Standorte in Kiel und Flensburg
- Kostenlose Einsatzplanung
- Auf Wunsch Bedienungspersonal
- Eigene Transportfahrzeuge
- Eigener Service und Verkauf

www.kreutzberger-kiel.de

Eichkoppelweg 76 | 24119 Kronshagen | Tel.: 0431-58 20 86
Am Oxer 45 | 24955 Harrislee | Tel.: 0431-5 78 98

Butter bei die Fische

VBK
Versorgungsbetriebe Kronshagen

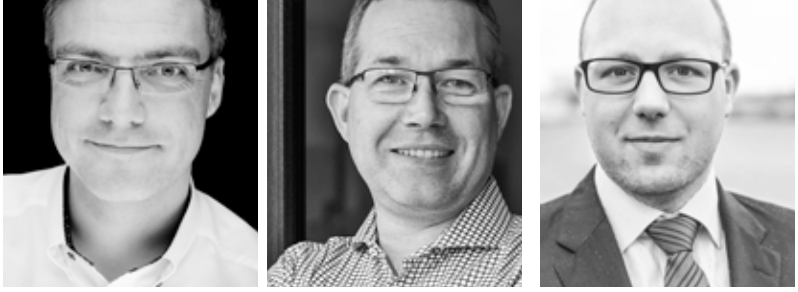
Bild: Africa Studio, primoplano | shutterstock.com

**Wir mögen es einfach und ehrlich.
Deshalb gibt es bei unserem Strom und Gas
keine bösen Überraschungen.**

Verlässlich günstige Preise – transparent und fair

- ✓ keine versteckten Kosten
- ✓ keine Bonus-Tricks
- ✓ keine Lockangebote

Mehr Informationen
www.vbk-kronshagen.de . (0431) 58 67 20



Hauke Petersen, Christoph Klahn, Stefan Muus (v. l. n. r.)

Liebe Kronshagenerinnen, liebe Kronshagener,

überall hat das Corona-Virus das Leben auf den Kopf gestellt. Auch in unserer Gemeinde. Wie die Kronshagenerinnen und Kronshagener darauf reagiert haben, lesen Sie ab Seite 30. Wenn diese Pandemie überhaupt etwas Gutes gebracht hat, dann die Erkenntnis, dass wir uns mehr auf unser näheres Umfeld, auf unsere Nachbarschaft konzentrieren.

„Lauf nicht fort, kauf am Ort“, so lautete der erste Slogan des Gewerbe- und Handelsvereins Kronshagen. Die Wortwahl mag zwar etwas altmodisch klingen, doch die Message ist aktueller denn je. Es geht darum, möglichst viel Kaufkraft in Kronshagen zu halten.

Als Sprachrohr hat der GHK vor 15 Jahren das Kronshagen Magazin geschaffen. Initiator Joachim Nowald erinnert sich an die Anfänge (Seite 17). Auch der heutige GHK-Vorstand kommt zu Wort (Seite 18–21). Aus diesem Interview sei hier nur so viel verraten: „Wir sind stolz auf unser Magazin, gerade jetzt mit dem neuen Erscheinungsbild und in dieser inhaltlichen Qualität.“

Das Kronshagen Magazin trägt dazu bei, den breiten Branchenmix in unser Gemeinde aufzuzeigen. Es ist Plattform für die Angebote der Firmen vor Ort. Doch nicht nur das. Präsentiert wird die ganze Vielfalt Kronshagens. Alle Vereine und Institutionen erhalten stets die Möglichkeit, um auf ihre Neuigkeiten hinzuweisen.

Ein weiteres Kernthema bei der Gründung des GHK vor 22 Jahren war die Ortskernentwicklung. Schon damals war klar, dass ein lebenswerter Ort einen Mittelpunkt benötigt, der zum Treffen und Verweilen einlädt. Nun endlich wird sich diese Forderung erfüllen. Der Ortskern wird umgestaltet. Und wie! Konkretes zu den aktuellen Planungen erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Viel Vergnügen mit Ihrem Kronshagen Magazin

Hauke Petersen
1. Vorsitzender
Gewerbe- und Handelsverein Kronshagen

Wir ...

... *sind Kronshagener Unternehmer/-innen aus Handel, Handwerk und Dienstleistung.*

... *wollen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad Kronshagens steigern.*

... *fördern Zusammenhalt und wirtschaftliches Fortkommen unserer Mitglieder.*

... *geben Impulse für Kronshagen.*

... *schaffen Ausbildungs- und Arbeitsplätze.*

... *suchen Beteiligung an den Entscheidungen in unserer Gemeinde.*

... *fördern die notwendige Infrastruktur für unsere Kunden und Anwohner.*

... *informieren online und durch das Kronshagen Magazin (www.kronshagen-magazin.com).*

Hauke Petersen Vorsitzender
h.petersen@joergen-petersen.de

Christoph Klahn stellv. Vorsitzender
c.klahn@klahn.net

Stefan Muus stellv. Vorsitzender
info@trendimmo.com

Andrea Ludvik Kassenführerin
andrea.ludvik@kieler-volksbank.de

Timo Rehder Beisitzer
t.rehder@autohaus-rehder.com

Fridolin Klemm Beisitzer
mail@klemmsgartenmarkt.de

Gewerbe- und Handelsverein Kronshagen e. V.
Volbehrstraße 41, 24119 Kronshagen
Telefon 0431 / 58 91 10
www.ghk-kronshagen.de

Werden Sie Mitglied im GHK!

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

was lange währt, wird nun endlich gut. Trotz der Corona-Pandemie und allen damit verbundenen erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben wir gemeinsam mit allen Beteiligten auf dem Weg zur Ortskernerneuerung einen Meilenstein erreicht. Im Investorenauswahlverfahren ist eine Entscheidung gefallen.
Die Jury hat sich für das sympathische und zukunftsweisende Konzept einer lokalen Baugenossenschaft entschieden (Seite 6–8). Das Ergebnis passt wie maßgeschneidert nach Kronshagen. Der genossenschaftliche Ansatz war neben der gelungenen baulichen Struktur und dem bedarfsgerechten Nutzungsmix ein wichtiger Aspekt für die Jury.
Dieser nun erzielte Konsens ist ein überaus positives Signal für die anstehende Realisierung der Neugestaltung unseres Zentrums. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Dafür danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihrer Zeit, ihren Ideen und konstruktiven Kritik eingebracht haben, den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie den Fachleuten und an dem Wettbewerbsverfahren teilnehmenden Investoren ausdrücklich.
Wir hoffen, dass die weiteren Schritte dazu führen, dass in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres die Bauarbeiten beginnen können. Damit wird dann Realität, was vor 30 Jahren mit ersten Überlegungen begonnen hatte: ein neuer Kronshagener Ortskern als Anziehungspunkt mit hoher Aufenthaltsqualität. Kurzum: Ein Zentrum für alle Kronshagenerinnen und Kronshagener.
Ein weiteres Thema, das uns derzeit beschäftigt, ist die für das Frühjahr 2021 geplante 750-Jahr-Feier unserer Gemeinde. Hier steht die Frage im Raum: Können wir wirklich so feiern, wie wir es uns vorgestellt haben? Im Moment lässt sich kaum vorhersagen, wie sich die derzeitige Lage entwickelt und welche Beschränkungen es im nächsten Jahr vielleicht geben wird.
Daher hat sich der Ältestenrat der Gemeinde dafür ausgesprochen, zunächst einmal mit den ursprünglichen Planungen fortzufahren. Die endgültige Entscheidung über die tatsächliche Durchführbarkeit der bisherigen Planung soll dann am Ende dieses Jahres erfolgen. Wir werden an dieser Stelle weiter berichten.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien trotz der derzeitigen Einschränkungen eine schöne Sommerzeit mit viel Freude und Erholung.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus

Ihr Bürgervorsteher
Bernd Carstensen

Ihr Bürgermeister
Ingo Sander

So erreichen Sie die Gemeindeverwaltung:

Kopperpahler Allee 5, 24119 Kronshagen
Telefon 0431 / 58 66-0, Fax 0431 / 58 66-200
info@kronshagen.de

Öffnungszeiten:
Montag: 8–13 Uhr, **Dienstag:** 7–12 Uhr,
Mittwoch: geschlossen, **Donnerstag:** 7–12 / 13–18 Uhr,
Freitag: 8–12 Uhr

Bürgermeister
Ingo Sander
Tel. 0431 / 58 66-212
(Anmeldung Tel. 58 66-213)

Bürgervorsteher
Bernd Carstensen
Tel. 0431 / 58 66-215
(Anmeldung Tel. 58 66-213)

Gleichstellungsbeauftragte
Monika Schulze
Tel. 0431 / 58 66-270

Seniorenbeirat
Uwe Hartwig
Tel. 0431 / 545 87 87
seniorenbeirat@kronshagen.de

Bürgerbüro
(Ordnungs- und Einwohnermeldeangelegenheiten)
Tel. 0431 / 58 66-156 /
-157 / -158 / -159

Standesamt
Tel. 0431 / 58 66-219 / -220

Schulen, Jugend und Kultur
Tel. 0431 / 58 66-217

RfK – Rat für Kriminalitätsverhütung
Tel. 0431 / 58 66-187
rfk@kronshagen.de

Bauamt
Tel. 0431 / 58 66-235

Gemeindekasse
Tel. 0431 / 58 66-238

Steuern
Tel. 0431 / 58 66-254

Gemeindearchiv
Tel. 0431 / 58 66-296
Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

INHALT

03 Vorwort des Gewerbevereins **GHK**
04 Grußwort der Gemeinde Kronshagen

Aktuelles

06 Neugestaltung des Ortskerns
09 Neue Homepage des Kronshagen Magazins
10 Sanierung der Brüder-Grimm-Schule

Historisches

12 Chronik: Weimarer Republik und NS-Zeit
16 100 Jahre Autolackierung J. Jöhnk & Söhne

Jubiläum

17 Der Initiator der Kronshagen Magazins
18 Interview mit dem **GHK**-Vorstand

Veranstaltungen

22 Offener Garten am 20. Juni im Hofbrook
24 Flexible Angebote beim Ferienspaß
26 Jetzt anmelden zum Straßenflohmarkt
28 Herbstsemester-Programm der VHS

Corona

30 Gedanken und Hoffnungen zur Lage
32 Ehrenamtliche nähten über 1.700 Masken
36 Gutes Beispiel für Nachbarschaftshilfe
38 Seniorenheim wurde reich beschenkt
42 Seifenblasenkünstler verzauberte Senioren
44 Akkordeonorchester kam zum Gratulieren

Ehrenamt und Kirchen

45 TSVK: Aufstiegsfeier ohne Bierdusche
46 DRK: Keine Pause wegen Corona
47 Dienst unter erschwerten Bedingungen
48 Christusgemeinde sammelt für neue Orgel
49 St. Bonifatius besteht seit 60 Jahren

Handel & Gewerbe

50 Musikschule hat wieder Präsenzunterricht
51 Versorgungsbetriebe planen Lockerungen
52 Neues **GHK**-Mitglied: nordostsee.leasing
52 Sportliches Wiedereröffnungsangebot
53 Sanitärbetrieb zurück in Kronshagen
58 Zehnjährige **GHK**-Mitgliedschaft

57 Impressum

Eine Genossenschaft baut unser neues Zentrum

Konzept der Baugenossenschaft Mittelholstein überzeugt Jury und Politik

Straßen- und Tiefbau Kronshagen

GmbH & Co. KG
Kopperpahler Allee 161 · 24119 Kronshagen

Erd-, Entwässerungs- und Pflasterarbeiten

Wir führen für Sie aus: Erd-, Entwässerungs-, Pflaster- und Gründungsarbeiten,
Kellerwandsanierung und Baugruben.
Gerne erstellen wir Ihnen ein kostenloses Angebot.
Spülen, Kameraintersuchung und Ortung defekter Rohrleitungen

Besuchen Sie uns auf unserer Website: www.sutbau-kronshagen.de
Tel. 0431 - 364 28 49 · Fax 0431 - 364 28 51

Foto: Sven Janssen
Visualisierung: Datenland

BGM MIT KRONSHAGEN ENG VERBUNDEN

Die Baugenossenschaft Mittelholstein ist mit Kronshagen bestens vertraut. Mehr als 340 Mietwohnungen hat sie in der Gemeinde im Bestand und auch schon Erfahrungen mit Neubauprojekten in der Gemeinde. So hat die BGM beispielsweise an der Kopperpahler Allee Ende 2018 insgesamt 38 barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen fertiggestellt. Sie hat einen Bestand von insgesamt fast 4.100 Wohnungen und zählt rund 7.500 Mitglieder. Zudem verwaltet sie nahezu 1.000 Eigentumswohnungen und mehr als 50 fremde Mietwohnungen. Damit gehört die BGM zu den großen Wohnungsbaugenossenschaften in Schleswig-Holstein. Die heutige BGM hat sich durch die Fusion von insgesamt 17 Genossenschaften entwickelt. Seinen Ursprung hat das Unternehmen vor 120 Jahren.

Wichtige Weichenstellung für die Neugestaltung des Ortskerns: Im Investorenauswahlverfahren hat die Baugenossenschaft Mittelholstein eG (BGM) die Jury aus Fachleuten, Politikern und Bürgern am meisten überzeugt. Das Gremium sprach sich in seiner Sitzung am 28. Mai eindeutig für den Gestaltungsentwurf und das Nutzungskonzept der BGM aus.

Die Kieler Genossenschaft setzte sich gegen drei weitere Bewerber durch. Am 2. Juni bestätigte die Gemeindevertretung einstimmig die Jury-Entscheidung und stimmte damit der Umsetzung des Siegerentwurfs zu. Dieser ist das Ergebnis eines umfassenden Planungs- und Beteiligungsprozesses, in den Bürger*innen einbezogen wurden. Sie haben viele Vorschläge eingebracht und damit aktiv an der Entwicklung mitgewirkt.

Roter Backstein, Satteldächer und attraktive Freiräume

Der Entwurf, den die BGM mit dem Kieler Architekturbüro BSP Architekten erstellt hat, zeichnet sich durch eine gelungen gegliederte Bebauung des knapp 5.000 Quadratmeter großen Areals zwischen Kieler Straße, Kopperpahler Allee und Kathweg aus, die sich gut in das gewachsene Umfeld einfügt. Roter Backstein, Satteldächer sowie Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität und eine klare Begrenzung des Marktplatzes prägen das Konzept.

Für die Ecke Kieler Straße/ Kopperpahler Allee sehen die Planer ein freistehendes Gebäude für eine öffentliche Nutzung mit einer Galerie und einen Co-Working-Space im Erdgeschoss vor. Gemeinsam mit dem Rathaus markiert es die Eckpunkte des künftigen Marktplatzes. Zum gepflaster- ▶

Kurt Burmeister GmbH
SANITÄR
HEIZUNG
SANITÄR UND HEIZUNGSTECHNIK
BÄDER | BRENNWERT | GASANLAGEN | SOLAR | FERNWÄRME | NOTDIENST
Ottendorfer Weg 59 | 24119 Kronshagen | Tel. (0431) 586 78-0 | Fax (0431) 586 78-20
info@kurt-burmeister.de | www.kurt-burmeister.de

WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Mit der Jury-Entscheidung und der Bestätigung durch die Gemeindevertretung ist das Auswahlverfahren erfolgreich beendet. Nun werden die Verträge mit dem Investor ausverhandelt und abgeschlossen. Der Bauantrag könnte im Sommer 2021 gestellt werden, der Baubeginn dann voraussichtlich im Herbst erfolgen. Die Bauzeit wird insgesamt mindestens zwei Jahre betragen. In einem ersten Abschnitt soll die Neubebauung des zentralen Baufelds realisiert, in einem zweiten sollen die Wohnhäuser am Kathweg errichtet werden.

ten Marktplatz hin ist „das Markthaus“ geplant. Im Erdgeschoss könnten ein Bistro als Nachbarschaftstreff und eine kleinere Ladeneinheit einziehen. In den zwei Obergeschossen und im Dachgeschoss entstehen Wohnungen. „Das Haupthaus“ (ebenfalls drei Vollgeschosse plus Dachgeschoss) zur Kieler Straße ist als reines Wohnhaus geplant.

Investor will 60 Wohnungen errichten

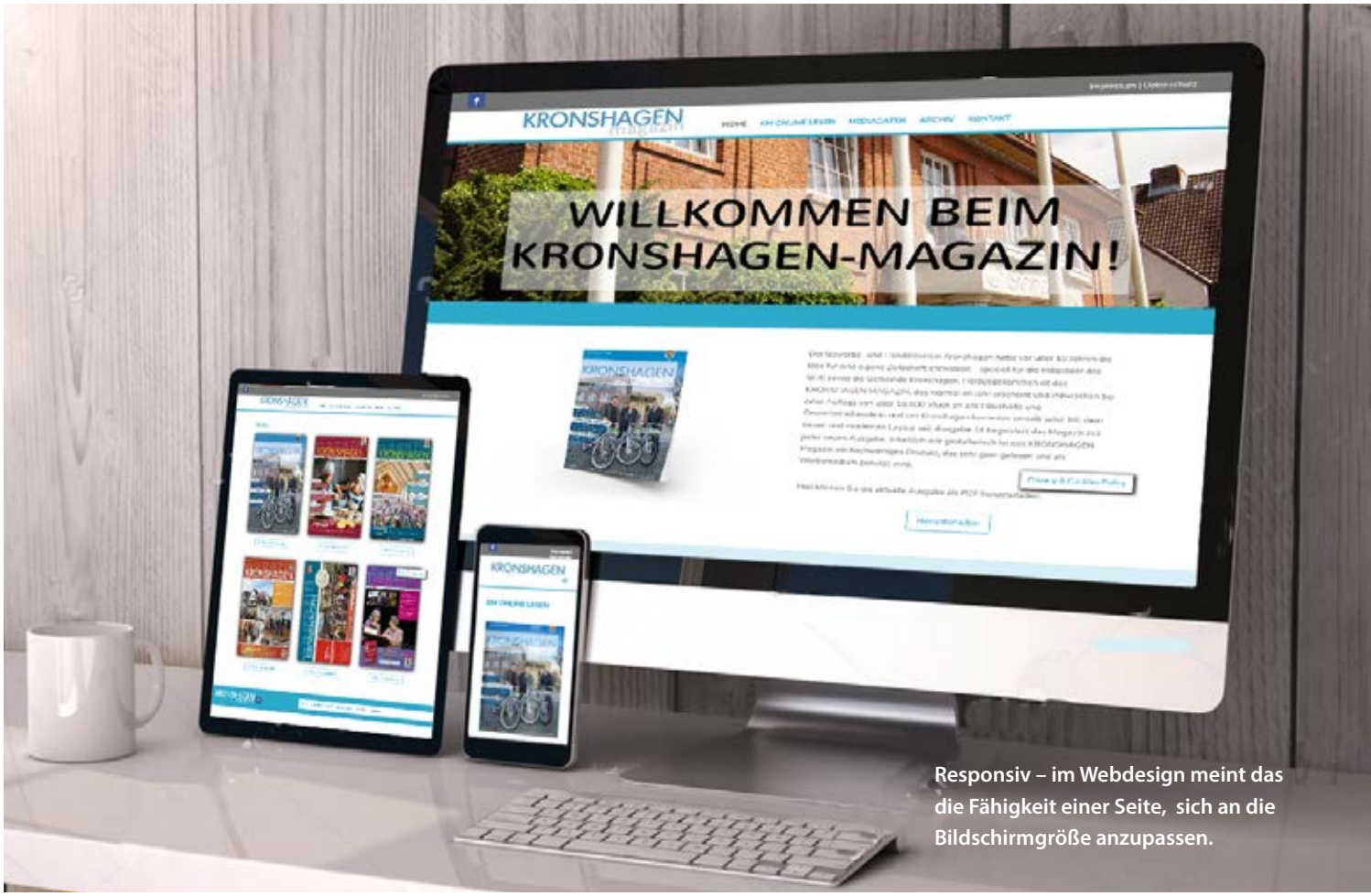
Die BGM will etwa 60 geförderte und frei finanzierte Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen schaffen. Geplant sind vielfältige Wohnungsgrößen, alle gut belichtet und zum großen Teil barrierefrei. Über der Tiefgarage südlich vom Rathaus soll ein geschützter grüner Innenhof mit Spiel- und Bouleplatz sowie Aufenthaltsbereichen entstehen. Am Kathweg sollen drei freistehende Gebäude gebaut werden - für drei Reihenhäuser mit Split-Level-Grundriss einschließlich Atelierbereich und zehn Wohnungen.

Der Dämmschutz wird mindestens 30 % besser ausgeführt, als von der Energiesparverordnung gefordert. Bei den Baumaterialien wird auf Nachhaltigkeit Wert gelegt. So sollen langlebige Materialien wie Holz, Stahlbeton und Verblendmauerwerk verwendet werden. Regenwasser soll zur Bewässerung aufgefangen werden.

Für Ingo Sander, Bürgermeister der Gemeinde Kronshagen, ist das Ergebnis des Auswahlverfahrens eine sehr gute Entscheidung für Kronshagen. „Die Jury hat sich für das sympathische wie zukunftsweisende Konzept einer lokalen Genossenschaft entschieden. Auch der genossenschaftliche Ansatz war neben der gelungenen baulichen Struktur und dem bedarfsgerechten Nutzungsmix ein der wichtiger Aspekt für die Jury. Dieser nun erzielte Konsens ist ein überaus positives Signal für die anstehende Realisierung der Neugestaltung unseres Ortskerns. Ich freue mich sehr über diese Entwicklung und danke ausdrücklich allen Beteiligten.“

Uwe Drost, der das Auswahlverfahren mit seinem Hamburger Büro B&K drost consult geleitet hat, lobt: „Der Prozess war von einem konstruktiven Austausch geprägt und wurde von dem gemeinsamen Ziel der qualitativen Ortskernentwicklung getragen.“

Eine Aufzeichnung der Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger vom 15. Juni 2020 kann über die Homepage www.kronshagen.de eingesehen werden.



Responsiv – im Webdesign meint das die Fähigkeit einer Seite, sich an die Bildschirmgröße anzupassen.

Kronshagen virtuell

Frühlingshaft neu: Das Kronshagen Magazin hat einen neuen Internetauftritt

10.000 Exemplare kommen als gedrucktes Heft direkt in alle Haushalte und Geschäfte in Kronshagen & Umgebung, doch das ist nicht alles. Auch online steht das Kronshagen Magazin für Sie bereit, auf der komplett neu gestalteten Internetpräsenz.

Nicht nur der Mai macht alles neu, denn für den Relaunch war die Webseite des Kronshagen Magazins schon im März bereit. Unter www.kronshagen-magazin.com steht Ihnen nun nicht nur immer das aktuelle Heft zum Online-Lesen zur Verfügung, sondern im Archiv finden Sie auch die vergangenen Ausgaben aufbewahrt. „Wie war das noch mit dem Theater der Mittelschule in den Fünfzigern?“ – Heft Nr. 56 weiß ab Seite 22 Auskunft zu geben, so steht es im Online-Archiv. Laden Sie die Ausgaben doch als pdf-Dokument herunter (viele Browser können das Format gleich zum Lesen anzeigen). Oder lesen Sie die aktuelle Ausgabe noch bequemer als sogenanntes Flipbook, digitales Umblätter-Feeling inklusive. So hilft die neue Homepage des Kronshagen Magazins auch dabei, Werbung für die schöne Gemeinde zu machen. Schließlich ist es kaum einzusehen, warum nur diejenigen erfahren sollen, wie viele tolle Veranstaltungen und Gewerbeangebote es hier gibt, die das Heft in den Briefkasten bekommen. Und damit das Weitererzählen und Teilen gleich noch einmal leichter wird, stehen viele Dinge aus dem Magazin auch auf Facebook/KronshagenMagazin. Mediadaten und Kontaktmöglichkeiten gibt es natürlich auch, schauen Sie mal rein: www.kronshagen-magazin.com.

Text: Michael Sellhoff

Eine Schule im Wandel

Denkmalgeschützte Räumlichkeiten der ehemaligen Brüder-Grimm-Schule werden aufwendig saniert

Der Umbau der ehemaligen Brüder-Grimm-Schule läuft auf Hochtouren. Das erfahren wir vom stellvertretenden Bauamtsleiter Bernhard Rühl, der uns durch das 1912 erbaute Schulgebäude führt. Mit dabei ist Sönke Stiebe vom S2N-Architektenbüro, das sich mitverantwortlich für die Sanierung zeigt.

„Die Gesamtsanierung der Grundschule geschieht im Rahmen des Schulbau- und Sanierungsprogramms Impuls 2030 – eine Förderung des Bundeslandes Schleswig-Holstein. Das heißt, wir erhalten einen Zuschuss von etwas mehr als 2,1 Millionen Euro für die Sanierung“, erzählt Bernhard Rühl. „Für den Einbau der Kita haben wir eine zusätzliche Förderung bekommen. Deshalb müssen wir bis zum 31. März 2022 mit den Baumaßnahmen fertig sein, damit wir die Zuschüsse im vollen Umfang geltend machen können.“ Das bedeutet also noch anderthalb Jahre permanenter Umbau.

Bevor wir durch den Haupteingang eintreten, deutet Rühl auf den vorderen Bereich und den Anbau. Dort fing 2018 alles mit dem ersten Bauabschnitt bei den Füchsen an. „Die damalige Vorschulgruppe zog innerhalb des Gebäudes um und es wurden neue Räumlichkeiten geschaffen, um eine neue Kita-Gruppe einrichten zu können. Darüber liegen die Personalräume“, erklärt er.

Die Kindertagesstätte ist eine von vier Nutzungsarten des denkmalgeschützten Ge-

ÜDIGER EVERMANN
Bauunternehmen GmbH
Kampkoppel 8 » 24811 Owschlag
Tel. 04336-27 1000 » Tel. 04338-999 141
info@levermann-bau.de » www.levermann-bau.de

Wir führen für Sie aus:
- *Kellersanierung*
- *Neubau*
- *Sanierung*
- *Reparaturarbeiten*
- *An- und Umbau*

Kompetenz aus Erfahrung

Architekt Sönke Stiebe und Bernhard Rühl vom Bauamt präsentieren das 107 Jahre alte Schulgebäude, das einen fachgerechten Innenausbau erhält.

Kita-Leiterin Susen Grünhagen freut sich über ihren neuen Arbeitsplatz.

bäudes, das auch einem Kinderhort sowie der Betreuten Grundschule Unterschlupf bietet und zudem Räumlichkeiten für die Grundschule „An den Eichen“ beherbergt.

unten stehende Firmen sind am Umbau beteiligt

Die Kindertagesstätte ist mittlerweile in Betrieb. Hier fällt auf, wie frisch alles aussieht. Teilweise riecht es regelrecht neu. Im Flur zeigt der Architekt den Fahrstuhl, der gerade fertiggestellt wurde: „Das war einer der größten Eingriffe bei diesem Umbau. Bis in den Keller hinein musste ein riesiges Loch gebuddelt werden.“

Trotz des Fahrstuhls nehmen wir die Treppe, um uns die umgebauten Bereiche im ersten Stock anzusehen. Wir gehen vorbei an einer schönen Personalküche, durch Mitarbeiterbüros bis zum innenliegenden Treppenhaus. Nun wollen wir uns den aktuellen Bauabschnitt im Dachgeschoss anschauen. „Wir hoffen, dass wir diesen Abschnitt bis zum Ende der Sommerferien fertigstellen können. Dann kann zum Beispiel der Musikraum hierherziehen und der nächste Abschnitt kann in Angriff genommen werden“, erklärt Rühl. „So arbeiten wir uns Stück für Stück weiter durch das Gebäude.“

Auf dem Rückweg lenkt Sönke Stiebe meine Aufmerksamkeit auf das Fachwerk, das teilweise freigelegt wurde. „Vorher war das meiste verkleidet. Jetzt versuchen wir es so gut es geht, sichtbar werden zu lassen. Das ist ein optischer Gewinn“, so Stiebe. So eine Sanierung ist ein bisschen wie Goldgräberei, denke ich mir auf dem Weg die Stufen herunter. So richtig weiß man nie, was einen hinter einer Wand erwartet. Der erste Eindruck während des Umbaus ist auf jeden Fall ein guter. Fortsetzung folgt.

Text: Christopher Voges,
Fotos: Carsten Frahm

www.langnau-fliesen.de
LANGNAU FLIESEN
Beratung · Planung · Handel · Verlegung
Kopperpahler Allee 70 · 24119 Kronshagen · tel (0431) 548660 · fax (0431) 549942

Tietgen & Lüder Haustechnik
Ein modernes Unternehmen mit Tradition und Kompetenz
Innovative Haustechnik seit über 100 Jahren!
Ihr Partner für:
Heizung
Lüftung
Sanitär
regenerative Energie
Lüttparten 5 • 24582 Bordesholm • 04322 - 885 62-0
www.tietgen-lueder.de

Zwischen November-Revolution und Kriegsende

In der kommenden Chronik „750 Jahre Kronshagen“ berichtet Dr. Ulrich Erdmann über die Zeit der Weimarer Republik und NS-Zeit

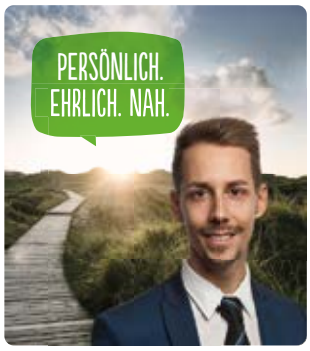
Anlässlich des 750-jährigen Jubiläums lässt die Gemeinde Kronshagen eine Chronik erstellen. Fünf fachkundige Autoren berichten über fünf Epochen. Im Kronshagen Magazin verraten die Autoren nach und nach Details. So informiert Dr. Ulrich Erdmann heute über die Zeit zwischen 1918 und 1945.

Mit der Novemberrevolution 1918 geriet nicht nur die Marinestadt Kiel in den Blickpunkt der deutschen Geschichte, sondern auch Kronshagen, denn die in den Unruhen getöteten Matrosen wurden auf dem Eichhof bestattet, der als Friedhof zur Nachbargemeinde gehörte. Laut den Kieler Neuesten Nachrichten war der letzte Kronshagener Tote dieses so beendeten Krieges ein Familienmitglied des langjährigen Gemeindevorstehers Claus Sinjen (Amtszeit 1892–1910).
Dieser Großbauer steckte in den ersten Nachkriegsjahren wie auch Max Bierend (im Norden gen Suchsdorf), Johann Fleck (im östlichen Ortsteil Kopperpahl) sowie am südlichen Königstein der Hufner Claus Volbehr einige seiner Weidekoppeln in schmale Streifen ab und verkaufte diese länglichen Parzellen an siedlungswillige Neubürger.

Noch im Kaiserreich hatte letzterer zum Beispiel auf eigene Kosten den Sandweg der Kieler Straße über das Gemeindehaus hinaus bis zum Bahnhof Kronshagen pflastern lassen, verlor aber sein Vermögen in der Inflation 1922 / 23.
Von dem Standort seines einstigen Gehöftes an der Kieler Straße zeugt heute noch eine mächtige, rund 500 Jahre alte Doppeleiche, hinter der in späteren Jahrzehnten die Maschinenfabrik Wulf Johannsen und heutzutage der Discounter Lidl gelegen ist.
Die Kieler Straße, Hasselkamp, Eichkoppelweg oder die Kopperpahler Allee bestanden um 1919 zumeist noch aus baumgesäumten Sandwegen zwischen Koppeln, an denen die typischen Wohnhäuser (meist über Gemeinde-Bürgschaften) überwiegend erst noch errichtet werden sollten. Die schmalen Landstreifen zur Selbstversorgung trugen der Kieler Vorortgemeinde den Ruf als „Gartenstadt“ ein.
Das Leben in dem weiterhin ländlich geprägten Kronshagen wurde ab 1922 unter dem Verwaltungsleiter Hermann Evers

Gehöft von Bauer Volbehr an der schmalen gepflasterten Kieler Straße mit Doppeleiche. Heute befindet sich hier der Lidl-Discounter.

DREWS
SICHERHEITSTECHNIK
Wir haben etwas gegen Einbrecher !
DREWS SICHERHEITSTECHNIK GMBH
Kieler Str. 49a – 24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 522727 - www.drews-sicherheit.de



Generalagentur
» Finn Jacob
Versicherungskaufmann
Kieler Str. 92, 24119 Kronshagen
» 01431 583010
jacob@itzehoer-vl.de
Itzehoer Versicherungen ... und gut!
www.jacob.itzehoer-vl.de

Promovierter Chronist

Der gebürtige Kieler studierte an der Kieler Universität Germanistik wie Skandinavistik und promovierte 1997 über Schriftsteller-Biografien im Nationalsozialismus.
Nach Anstellungen im Kieler Landtag und im Rathaus machte er sich 2011 mit dem Biografie- und Chronikservice Dr. Ulrich Erdmann selbstständig und veröffentlicht u. a. wissenschaftliche Gutachten und Lebensgeschichten (www.erdmann-kiel.de).
Im dritten Band der „Pressegeschichte Schleswig-Holsteins" (2018) beschrieb Ulrich Erdmann z. B. seine Erlebnisse als Zeitungsausträger in Kronshagen während der Schneekatastrophe 1978/79.

Die „Deutsche Jugend" in Uniform am Eingang des Gemeindehauses. Im Hintergrund die schmalen Bäume entlang der Kieler Straße.

durch weiteren Ausbau von Straßen, Kanalisation und Elektrizität oder durch Gründung von einem Chor oder dem Turn- und Sportverein 1924 modernisiert.
Jenseits der kulturellen Entwicklung bestanden allerdings die Probleme der Versorgung mit Lebensmitteln und Energie fort. Die Gemeinde konnte z. B. nicht alle Lehrergehälter dauerhaft finanzieren und stufte die Mittelschule schließlich zur Volksschule herab (die nach dem Krieg „Gebrüder Grimm-Schule" genannt wurde). Mit der Weltwirtschaftskrise überstiegen die Unterstützungskosten für die wachsende Zahl der Arbeitslosen den begrenzten Finanzhaushalt.
Lange hatte die Gemeinde mit dem großen Nachbarn Kiel über die Bedingungen ihrer Eingemeindung verhandelt. 1932 waren eine mitgliederstarke Bürgerinitiative in Kronshagen wie auch die große Mehrheit der Gemeindevertretung mit dem Anschluss einverstanden, aber die Kieler Ratsversammlung lehnte diesen wegen der zugleich geforderten Privilegien für Kronshagener ab.

Bereits in früheren Jahren hatten Existenzängste im ländlich geprägten Altkreis Bordesholm zu politischer Radikalisierung geführt. Verhältnismäßig spät war in Kronshagen **erst im Februar 1932 eine NSDAP-Ortsgruppe gegründet worden.** Der langjährige Verwaltungsbeamte Paul Drews führte Ende des Jahres nicht nur die wesentliche Klage gegen die unpopuläre Auflösung dieses Landkreises, sondern trat bereits im Februar 1933 zu den Kreistagswahlen als Kandidat der NSDAP an. Diese erzielte in Kronshagen knapp 50 %. Wie überall im Land wurden dann zuerst Kommunisten (vor allem in Kopperpahl) verhaftet, aus den Gemeindevertretungen dann die Sozialdemokraten ausgeschlossen und schließlich wie alle Volksvertretungen auch die Vereine am Ort komplett gleichgeschaltet. Beispielsweise wurden der Vaterländische Frauenverein und der Königin-Luise-Bund in die NS-Frauenschaft überführt und die Heranwachsenden zunächst in der „Deutschen Jugend" versammelt, von der man altersmäßig in die Hitler-Jugend (HJ) und den Bund Deutscher Mädel (BDM) übergeleitet wurde. Nach dem Führerprinzip ▶

Rechtsanwälte und Notar **Schmidt / Neidlinger / Gerken**

Wir beraten und vertreten Privat- und Geschäftsleute, vor allem im

Familienrecht z. B. Ehescheidung, Unterhalt, Sorgerecht

Erbrecht z. B. Testament, Pflichtteil, Vermächtnis

Sozialrecht z. B. Arbeitslosengeld I und II, Krankengeld, Renten, Schwerbehindertenrecht

Stefanie Neidlinger
Fachanwältin für Sozialrecht

Thomas Gerken
Rechtsanwalt und Notar

Kieler Straße 86, 24119 Kronshagen, Tel. 0431 - 58 67 90

www.schmidt-neidlinger.de

wurde bis Ende 1933 auch Kommunalrecht geändert und von seinem bisherigen Vorgesetzten Bürgermeister Evers übernahm Drews als „Gemeindeschulze“ die Leitung der Gemeindeverwaltung. Zwar wurden dafür in der NS-Presse autoritäre Führer propagiert, aber am 1. März 1936 war in den KNN zu lesen: „Stets bemüht, jedem mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, erfreut sich Bürgermeister Drews bei der gesamten Einwohnerschaft größter Beliebtheit.“
Bis zum Kriegsende trafen mit ihm nur noch acht in Kronshagen prominente Parteigenossen (PG) als Gemeinderäte die Entscheidungen jenseits der NSDAP.

1935

Der Kronshagener Kirchenbau

soll im kommenden Jahr verwirklicht werden.

Artikel „Der Kronshagener Kirchenbau soll im kommenden Jahr verwirklicht werden“ (mit Ortsskizze) aus Kieler Neueste Nachrichten (KNN) vom 22.11.1935.

Im „Dritten Reich“ erhielten Arbeitslose keine Unterstützungsgelder mehr, sondern wurden zu Arbeitsmaßnahmen verpflichtet. So wurden in Kronshagen u. a. der Straßenbau verstärkt, ein HJ-Heim am Suchsdorfer Weg, Reitbahnen für die SA oder der „Adolf Hitler-Platz“ zwischen Volksschule und dem Eisenbahndamm errichtet. Diese dienten Aufmärschen, Festen und sportlichen Übungen als „vormilitärische Ausbildung“, ebenso wie Wettbewerbe der Schützen von SA und SS an den Schießständen in Kopperpahl neben dem Nordmarksportfeld.
Optimistisch wurde Mitte der dreißiger Jahre eine Kirche für Kronshagen am Friedhofseingang gegenüber der Schule geplant (siehe Zeitungsartikel links), der Bau musste aber wegen des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs verschoben werden.
Von der Kieler Kirchengemeinde bekam der Ort 1935 den Hilfsvikar und späteren Pfarrer Ernst Scharrenberg (1910–1993) zugewiesen, der sich dort auch oft in seiner SA-Uniform und zu Pferde sehen ließ.
Nach den Lebenserinnerungen des Nachbarsjungen Jens G. Hansen beteiligte sich Scharrenberg im März 1936 zusammen mit rund 20 Braunhemden des örtlichen SA-Sturms mit Steinwürfen, im Sprechchor und Wandschmierereien wie „Volksverräter“ an öffentlichem NS-Straßenterror, der zum Kronshagener Ortsgespräch wurde.
So wohnte in der Kieler Straße 43 Friedrich Belz, ein zwangspensionierter Postbeamter und Zeuge Jehovas, der trotz seines gerichtlichen Freispruchs 1938 von der Gestapo in das KZ Oranienburg verschleppt und im März 1939 zu Tode gebracht wurde.
Für das NS-Opfer Belz und einen Glaubensgenossen sind schräg gegenüber der

Volbehrschen Doppeleiche (Kieler Straße 38) die einzigen „Stolpersteine“ in Kronshagen verlegt worden.

Zum Ende der dreißiger Jahre hatte sich das politische Klima in der beschaulichen Vorortgemeinde, in der jeder jeden kannte, weiter radikalisiert. Mit vielen Luftschutz- und Verdunkelungsübungen (von Hermann Evers nun als Reichsluftschutzwart geleitet) wurden die Einwohner militarisiert und allmählich auf den absehbaren Krieg vorbereitet.
Seit September 1939 häuften sich die Todesanzeigen von eingezogenen jungen Kronshagenern an den Fronten. Ab 1941 kamen weitere derartige Zeitungsmeldungen durch die Bombardierungen im Ort hinzu. Schutz suchte die Bevölkerung inmitten einer zusammenbrechenden Infrastruktur nun in den angelegten Bomben- und Splitterschutzgräben, in Bunkern oder

Für die Chronik werden noch Fotos zur Bebilderung gesucht. Wer etwas beitragen kann, melde sich bitte unter info@kronshagen-magazin.com oder auch unter Telefon 0431/26 09 32 41.

Foto: U. Erdmann

in dem Keller des nicht mehr fertiggestellten Marinelazaretts (und späteren Bundeswehr-Krankenhauses).

Für die zahlreichen Brandopfer wurde die Volksschule an der Kopperpahler Allee zum Hilfskrankenhaus umfunktioniert. Einstige Schüler erinnern sich noch an den Not-Unterricht an Ausweichstätten, z. B. im ungeheizten HJ-Heim.

Die im Vergleich noch gut gestellten Kronshagener bekamen zahlreiche Kieler Ausgebombte aus dem besonders betroffenen Kriegshafen und Rüstungsstandort in ihre Häuser zugewiesen. In einem Fall ist aktenkundig, dass solche Einquartierten ihre unfreiwilligen Gastgeber politisch denunzierten. So wurde 1944/45 das Kronshagener Ehepaar Stephan aus der Kieler Straße in das nahe „Arbeitserziehungslager“ (AEL) Nordmark am Russee eingewiesen und hat über drei Monate KZ-ähnlicher Verhältnisse noch überlebt. Dagegen wurden manche der weit über 500 AEL-Todesopfer (innerhalb des knappen Jahrs des Bestehens) nach Augenzeugenberichten in Gruben auf dem Eichhof verscharrt.

Nach Einnahme Kronshagens Anfang Mai 1945 durch die britischen Besatzungstruppen hatte Paul Drews die Verwaltung im Gemeindehaus noch bis August 1945 ungestört leiten können, bis er wie vergleichbare NS-Bürgermeister festgenommen wurde und den Prozess gemacht bekam.

Sein Amtsnachfolger Hans Gerke (SPD) versuchte dazu 1948 in eigener Initiative belastende Akten einzubringen, hatte aber kaum geeignetes Material vorgefunden.

Nach einer fast einjährigen Internierungshaft, der Einstufung in die Kategorie III (Minderbelastete) und einer (bald wieder aufgehobenen) Kürzung seiner Pension um 50 % kehrte Drews nach Kronshagen zurück und wurde 1950 als Kandidat der CDU bis 1962 erneut zum Bürgermeister gewählt.

Wie er blieb Pastor Scharrenberg in den Nachkriegsjahrzehnten des Aufbaus eine bestimmende Persönlichkeit am Ort, wobei 1964 einer einzelnen kritischen Nachfrage eines Zeugen Jehovas aus Kiel in Sachen Belz von den Verwaltungsmitarbeitern in Kronshagen und dem Kreis Rendsburg nicht konsequent nachgegangen wurde.

Bis zum Ruhestand des Pastors im Jahr 1978 gab es kaum eine Kronshagener Familie, in der nicht jemand von ihm getauft, konfirmiert, getraut oder bestattet wurde.

Erst Jens G. Hansen rückte 1999 dessen Bild und den Umgang mit der NS-Vergangenheit in der Fachzeitschrift „Demokratische Geschichte“ mit seinem Aufsatz „Ein Bibelforscher unter Hitler, Erinnerung an meinen Nachbarn Friedrich Belz“ etwas zurecht.

Link zum Download des Belz-Aufsatzes von G. Hansen:
www.beirat-fuer-geschichte.de/fileadmin/pdf/band_12/Demokratische_Geschichte_Band_12_Essay_7.pdf

Blick aus einer US-amerikanischen Bomber-Kanzel im Juli 1944: Die östliche Hälfte Kronshagens mit Eichhof und Nordmarksportfeld, am rechten Bildrand die Kopperpahler Allee.

Foto: Stadtarchiv Kiel

Familie Jöhnk konnte im August 2019 das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen feiern. Auf dieser Seite sehen Sie die schönsten Fotos aus dem Familienalbum.

Rückblick auf 100 Jahre

Autolackierung Johannes Jöhnk & Söhne ist ein Familienbetrieb in dritter Generation

Johannes Jöhnk machte sich 1919 in einer Kieler Hinterhofgarage im Lackiererhandwerk selbstständig. Anfangs machte er sich einen Namen durch das Lackieren von Fahrrädern und Motorrädern.

1925 zog der Betrieb in die Kieler Preußerstraße um. 1941 wurde die Werkstatt durch Bombenangriffe zerstört. Daraufhin baute Johannes Jöhnk die Firma in der Eckernförder Straße neu auf. Die zwölf- und zehnjährigen Söhne halfen beim Hausbau.

Fotos: Jöhnk

1959 übernahmen die Söhne den väterlichen Betrieb, der seit 1965 nach dem Ausscheiden des Bruders vom Lackierermeister Karl-Heinz Jöhnk allein fortgeführt wurde.

„Der Karmann Ghia darf nicht nass werden, sonst läuft er ein", sagte Karl-Heinz Jöhnk immer. Er führte von 2006–2016 zusammen mit Eike Siegmar Jöhnk die Firma. Seit 2016 hält der Enkel des Firmengründers die Familientradition aufrecht. Auch er ist hier aufgewachsen. „Ich bin nicht in den Kindergarten gegangen", erinnert er sich. „Stattdessen bin ich mit der Brotdose in die Werkstatt gegangen."
Terminabsprachen für Autolackierungen erfolgen per Telefon 542422 oder E-Mail. Die komplette Familienchronik steht auf der Homepage www.autolackierung-joehnk-kiel.de.

GHK

„Ich wollte den Mittelstand stärken. Deshalb bin ich dem GHK beigetreten und irgendwann zum Vorsitzenden gewählt worden.“

Handel und Mittelstand stärken

Joachim Nowald brachte vor 15 Jahren das erste Kronshagen Magazin auf den Weg

Heute veröffentlichen wir die 60. Ausgabe des Kronshagen Magazins. Seit 15 Jahren erscheint die Zeitschrift quartalsweise. Das alles wäre ohne einen gar nicht möglich gewesen: Joachim Nowald, seines Zeichens GHK-Ehrenmitglied.

Joachim Nowald ist ein Macher durch und durch. Während seiner Berufszeit war er Niederlassungsleiter bei Miele. Im Ruhestand kam er nicht wirklich zur Ruhe. „Irgendetwas musst du tun“, betont der 84-Jährige. „Ich wollte den Mittelstand stärken. Deshalb bin ich dem GHK beigetreten und war dort von 2003 bis 2007 Vereinsvorsitzender.“ Ebenfalls 2003 übernahm er den Vorsitz der Ortsgruppe Kronshagen beim Heimatbund. Im selben Jahr gab es die Premiere der Kronshagen Schau, ein Jahr später erstmals das Maibaumfest in Kronshagen, und 2005 erschien das Debüt des Kronshagen Magazins.

Regionalität dient als Schutzschild

Ziel des Gewerbevereins ist es seit jeher, das Augenmerk der Kronshagener auf die Leistungsfähigkeit der örtlichen Gewerbetreibenden zu richten und der Abwanderung von Kunden vorzubeugen. Globalisierung und Internet verschärften schon damals den Wettbewerb. Regionalität dient als Schutzschild. „Wir wollen dafür sorgen, dass Mittelstand, Handel und gute Handwerker vor Ort gestärkt werden, dass ein Geschäft das andere mitzieht. Sonst wird Kronshagen zur Schlafstadt“, sagt Nowald. Entsprechend setzt sich der Gewerbeverein seit jeher für eine Ortskernentwicklung ein, die zur Verbesserung der Lebensqualität aller beiträgt. „Lebensqualität ist ohne eine gesunde Wirtschaft schwer möglich. Gute Einkaufsmöglichkeiten, Nah- und Grundversorgung sichern Arbeitsplätze, Steueraufkommen und Wohlstand“, so die Maxime des Gewerbe- und Handelsvereins.
Nowald ergänzt: „Wir brauchen keine Einzelkämpfer, sondern ein gutes Team.“ Es geht um die Verbesserung des Gemeinschaftsgefühls und der Zusammengehörigkeit.

Qualität in der Berichterstattung

Wo lässt sich das alles besser darstellen als im eigenen Magazin? „Das Kronshagen Magazin trägt Beiträge aus vielen Bereichen zusammen“, sagt der ehemalige GHK-Vorsitzende. „Es muss Qualität in der Berichterstattung geben.“ Genau diese Qualität schätzt Joachim Nowald. Nach dem Durchblättern der aktuellen Ausgaben äußert er sich sehr wertschätzend: „Ich finde es ganz ausgezeichnet, was die Redakteure alles zusammengetragen haben. Der Inhalt sind umfangreich und wirklich interessant. All die Themen und Menschen, die sie vorstellen. Das ist das beste, was jemals vom Kronshagen Magazin herausgekommen ist. Ich hoffe sehr, dass der Verlag weiterhin so erfolgreich arbeitet.“

Text und Foto: Carsten Frahm

GEMEINSAM EINE LECKERE SUPPE KOCHEN

Interview mit den Vorstandsmitgliedern des Gewerbe- und Handelsvereins Kronshagen

Fünf Mitglieder aus dem Vorstand des Gewerbevereins standen dem Kronshagen Magazin Rede und Antwort. Von oben links im Uhrzeigersinn: Vorsitzender Hauke Petersen, die stellvertretenden Vorsitzenden Christoph Klahn und Stefan Muus sowie Timo Rehder und Andrea Ludvik.

Das Kronshagen Magazin feiert Jubiläum. 60 Ausgaben bedeuten zugleich 15-jähriges Bestehen. Anderthalb Jahrzehnte, in denen das Heft alles rund um den Gewerbe- und Handelsverein Kronshagen e. V. (GHK) beleuchtet und berichtet hat. Und da so ein Jubiläum immer ein hervorragender Anlass ist, um zurückzublicken, zu resümieren oder auch vorauszuschauen, hat sich die Redaktion mit den Protagonisten – sprich dem Vorstand – des GHK zusammengesetzt und über den Verein und sein Treiben in der Gemeinde geplaudert.

Welche Intention steckte eigentlich genau hinter der Gründung des GHK?

Petersen: *Man wollte die Kaufkraft im Ort behalten. Der erste Slogan des GHK war: „Lauf nicht fort, kauf im Ort!“ Den würde heute keiner mehr verwenden. Rhetorisch ist das nicht mehr das Nonplusultra (lacht). Aber das ist der Ursprung. Der Verein wollte die infrastrukturellen Themen bündeln: Handel, Beratung, Dienstleistung. So ist auch die Ortskernentwicklung ein permanentes Kernthema. Gleichzeitig musste der Verein auch eine Art Gegengewicht zur Verfahrensweise der Gemeinde stellen. Von dort aus hieß es halt: Einkommenssteuer vor Gewerbesteuer. Dem galt es natürlich entgegenzuwirken.*

Worauf kommt es an, um dazustoßen zu können? Was muss ein neues Mitglied mitbringen?

Muus: *Eigentlich gar nichts weiter, außer dass es halt Gewerbe betreibt und in Kronshagen oder dem direkten Umfeld – Eckernförder Straße bis Holzkoppelweg, Wittland und Ottendorf – ansässig ist. Das ist in unserer Satzung auch ganz klar verankert. Es bringt nichts, wenn jemand aus Melsdorf oder der Holtenauer Straße Mitglied ist. Das hilft uns nicht weiter und denen auch nicht.*
Ansonsten gibt es keinerlei Voraussetzungen. Insofern haben wir die unterschiedlichsten Mitglieder: vom Einzelkämpfer, der Ein-Personen-Firma, bis hin zum Weltkonzern, wenn ich jetzt Vossloh Locomotives sehe. Und das Schöne ist, dass sich alle irgendwie immer einbringen.

Rehder: *Der Mitgliedsbeitrag ist relativ gering gehalten, sodass es jedem möglich ist, dem GHK beizutreten. Wir bieten viele Plattformen, an denen sich jeder beteiligen kann.*

Muus: *Ich glaube, wenn man diese Mitgliedschaft aktiv nutzt, bietet sie einen enormen Mehrwert. Viele sind einfach dabei, um informiert zu werden. Mit dem Stammtisch haben wir einen schönen Treff geschaffen. Alle die dabei waren, waren begeistert.*

Was war denn für Sie als einzelnes Vorstandsmitglied ausschlaggebend, sich dem GHK anzuschließen?

Ludvik: *Die Überredungskünste von Hauke Petersen (lacht). Ich bin seit 1994 bei der Volksbank hier im Ort und es ist wahrscheinlich so eine Art ungeschriebenes Gesetz, dass in solchen Vereinen die Aufgabe des Kassenwarts*

von jemand aus einer Bank übernommen wird. Grundsätzlich kann ich sagen, dass es doch unheimlich interessant ist, was der GHK auf die Beine stellt.

Petersen: *Ich bin fast seit der ersten Stunde Mitglied. Es war für mich von Anfang an das richtige Netzwerk, um zu sehen: Wie kann ich mich einbringen? Wie kann ich das zurückgeben, was mir auch gegeben wird? So habe ich mich als Netzwerker verstanden: Interessen bündeln, die Kaufkraft im Ort halten und mich für die Gewerbetreibenden einsetzen.*

Klahn: *Bei mir war es so, dass mich Joachim Nowald damals angeworben hat. Er ist einer der Gründungsväter. 1999 fing ich mit der Firma hier in Kronshagen neu an und kurze Zeit später wurde er bei mir vorstellig. Erstmal fand ich es interessant, dass es überhaupt einen solchen Verein gibt. Herr Nowald war häufiger mal da und hat erzählt, was der GHK alles macht. Ich fand das Thema immer spannender und so wuchs bei mir das Empfinden, dass man als Unternehmen in Kronshagen auch Mitglied in diesem Verein sein sollte. Und als neugegründete Firma war die Kontaktsuche in der Kronshagener Kaufmannschaft natürlich auch überaus wichtig.*

Rehder: *So ist es. Für Unternehmer sind es eben die viel beschriebenen Netzwerke. Ich war daher auch in einigen Vereinen aktiv. Ich habe festgestellt, beim Gewerbeverein in Kronshagen tut sich jede Menge. Es werden nicht nur wichtige Dinge besprochen, es folgen auch Taten. Und die Zusammensetzung ist im Vergleich zu Vereinen aus einer Branche natürlich vielseitiger. Es sind viele unterschiedliche Mitglieder und damit auch unterschiedliche Ansichten vertreten. Ein bunter Strauß an Input sozusagen. Damit kann jedes Mitglied sehr viel anfangen. Und ich kann auch sagen: Der gesamte Vorstand, so wie er sich zusammensetzt, besteht aus Leuten, die Bock haben, etwas gemeinsam zu machen.*

Muus: *Als ich meine Firma gegründet habe, hatte ich mit einem Gewerbeverein noch überhaupt nichts am Hut. So als Neugründer ist man ja mit ganz anderen Sachen beschäftigt. Als ich dann mit der Firma aus Kiel nach Kronshagen gekommen bin, habe ich ebenfalls meine Fühler nach neuen Kontakten ausgestreckt. Da war auch ganz schnell der GHK auf meinem Schirm. Ehrlich gesagt, fühle ich mich im Ort aufgrund der Mitgliedschaft noch mehr gefestigt. Ich war auch gerade mal ein halbes Jahr Mitglied, als die Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden anstand. Da habe ich einfach mal meinen Hut in den Ring geworfen. Zu verlieren hatte ich ja nichts. Ich bin schon ewig beim TSV Kronshagen engagiert und weiß daher, dass gerade dem Ehrenamt nicht so übereifrig nachgegangen wird.*

Eben wurde erwähnt, dass die Ortskernplanung seit jeher ein zentraler Punkt für den GHK ist. Doch es sind natürlich viele weitere Dinge in Angriff genommen worden. Was genau hat der GHK in seinem Bestehen an großen Dingen erreicht?

Petersen: *In der Entwicklung und Ansiedlung neuer Gewerbeflächen haben wir einiges erreicht – siehe Eckernförder Straße, Eichkoppelweg oder Alte Dorfstraße Richtung Ottendorf. So konnten viele Gewerbetreibende im Ort gehalten werden. Alle Ansiedlungen für neue Gewerbegebiete sind mit uns besprochen worden. Was uns dabei auch gelungen ist: Wir konnten die Infrastruktur in Kronshagen, den Branchen-Mix und auch Dienstleistungen aufrechterhalten. Wie zum Beispiel die Post. Das Thema Post ist ein ganz wichtiges. Das hat der GHK immer wieder für die Gemeinde die Kohlen aus dem Feuer geholt und teilweise haben wir sogar über die Mitglieder den Postservice aufrechterhalten. Heute noch hat das Blumenhaus Schmidt einen Postdienst.*

Klahn: *Außerdem ist es uns gelungen, im Veranstaltungsbereich eine Gemeinsamkeit zu schaffen. Nehmen wir die Kronshagen Schau. Da bleiben wir nicht unter uns oder halten eine reine Verkaufsmesse ab, um den größtmöglichen Profit aus dieser Veranstaltung herauszuholen. Wir wollen den Bürgern in Kronshagen nicht nur sagen „Lauft nicht fort, kauft im Ort", sondern wir möchten mit allen Vereinen und Verbänden die Vielfalt und auch die Menschen dahinter zeigen, die sich ehrenamtlich für unsere knapp 13.000 Bürger einsetzen.*

Petersen: *Das hat auch gezeigt, dass hier nicht jeder seine eigene Suppe kocht, sondern dass wir gemeinsam eine große kochen. Und die schmeckt auch noch gut!*

Da wir gerade von Gemeinschaft sprechen, ziehe ich mal eine Frage vor: Wie läuft denn die Zusammenarbeit zwischen dem GHK und der Gemeinde?

Petersen: *Das Verhältnis ist deutlich besser geworden. Wir haben damals im Vorstand gesagt, dass wir gerne alle Prozesse begleiten und beratend tätig sein wollen. Immer gesetzt und wohl überlegt, um kein Zeitdieb zu sein. Das ist sehr wohlwollend von den Ausschüssen der einzelnen Parteien und Ämtern sowie vom Bürgermeister aufgenommen worden. Wenn wir vorstellig werden, dann haben wir auch ein präzises Anliegen, das wir sachgemäß und -orientiert abarbeiten möchten. Wir kommen jetzt nicht bei jeder Kleinigkeit, die uns jetzt irgendwie gerade durch den Kopf fliegt, an, poltern 'rum und hoffen dann darauf, dass ein Ergebnis kommt. Das hat unsere Bindung zu Gemeinde gefestigt.*

Ludvik: *Es ist mittlerweile ganz klar eine Beziehung auf Augenhöhe.*

Kommen wir mal zum „Geburtstagskind“: 15 Jahre Kronshagen Magazin. Was bringt das Heft den Kronshagenern und dem GHK?

Muus: *Das Magazin ist breit gefächert und das macht es so lesenswertes und informativ. In jeder Ausgabe finde ich Sachen, von denen ich vorher noch gar nichts wusste oder die mich auf eine Idee bringen. Letztes Jahr habe ich beim Ottendorfer Kanallauf mitgemacht. Das hätte ich im Leben nicht gemacht, wenn ich nicht die Ankündigung dazu gelesen hätte. Es ist immer ein super Input, um etwas Ortsspezifisches zu lesen und was mitzunehmen.*

Rehder: *Ganz klar, es ist die angesprochene Themenvielfalt. Ich vergleiche das Heft einfach mal mit Stadtmagazinen. Davon finde ich die wenigsten, die mir in die Hände kommen, wirklich interessant. Das Kronshagen Magazin zeigt ein breites Spektrum, ohne dabei ein reines Werbemagazin zu sein. Und ganz wichtig ist auch: Es kommt jeder zu Wort.*

Klahn: *Interessant ist es doch auch, dass der Kronshagener Bürger immer fieberhaft auf das neue Magazin wartet. Das zeigt, dieses Heft besitzt nicht nur für den Gewerbetreibenden Relevanz, sondern die Kronshagener fordern es quasi ein – endlich ein neues Heft, endlich neue Informationen.*

Petersen: *Daran sieht man deutlich, dass dieses Heft nicht der Selbstbeweihräucherung unseres Vereins dient. Da gab es mal böse Zungen, die das behauptet haben. Das ist aber nicht der Fall. Es ziehen ja zum Beispiel auch neue Menschen nach Kronshagen und denen kann man auf diese Weise auch zeigen, was sie vor Ort erledigen können oder welche Möglichkeiten es gibt, einem Verein beizutreten. Das Heft beschreibt und zeigt das fröhliche, bunte Kronshagen. Und es ist das perfekte Medium dafür, auch den Leuten außerhalb der Stadtgrenzen mal zu zeigen, was Kronshagen eigentlich kann. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir dieses Heft haben.*

Ludvik: *Ich sehe auch ganz klar den hohen Stellenwert des Heftes. Wir merken es ja, dass es sich die Leute auch aus den diversen Auslagestellen schnappen. Wenn ich mir mal eines aus unserer Auslage bei der Volksbank nehmen will, sind sie in aller Regel schon weg.*

Petersen: *Ich glaube auch, dass viele Kronshagener Bürger gar nicht alle Dienstleistungen, die hier angeboten werden, kennen. Gerade im Altenpflegebereich, in der häuslichen Betreuung oder der Beratung – in welcher Form auch immer. Das Magazin bildet diesen breiten Branchen-Mix, den wir in Kronshagen haben, sehr gut ab. Und wir haben hier ja fast alles. Wobei meine Frau jetzt sagen würde: Aber wo bleibt das Schuhgeschäft? (lacht)*

Ludvik: *Also diese Forderung würde ich direkt unterstützen (lacht).*

Greifen wir mal die Worte fröhlich und bunt auf: Was macht Kronshagen so besonders, dass Sie sich für die Gemeinde einsetzen?

Muus: *Kronshagen hat einen ganz eigenen Charme. Es hat in gewisser Weise einen Stadtcharakter, da man fast alles im Ort hat, man ist aber auch schnell in Kiel, was für einige kulturelle Angebote ganz nett ist, um eben mal ins Kino oder zu einem Konzert zu gehen. Und trotzdem ist Kronshagen so weitläufig und grün – der Begriff Gartenstadt kommt ja nicht irgendwoher. Wenn irgendjemand aus Hamburg oder Berlin nach Kronshagen kommt, hat der doch das Gefühl auf dem dem Land zu sein (lacht).*

Rehder: *Der große Vorteil an Kronshagen ist: Die Gemeinde ist überschaubar. Hier können die Dinge besser eingeschätzt werden. Die Leute kennen sich untereinander, und geben sich gegenseitig ein ganz anderes Feedback. Hier herrscht auf jeden Fall ein Miteinander. Viele Dinge sind möglich, die in größeren Einheiten nicht möglich sind.*

Und was ist im Ort – außer dem fehlenden Schuhgeschäft – noch verbesserungswürdig? Wo muss mal der Hebel angesetzt werden?

Petersen: *Wir benötigen einen Treffpunkt für Menschen jeglicher Herkunft, Klasse und Altersstruktur. Der Verlust des Bürgerhauses ist nicht hinnehmbar. Denn genau an diesem Ort sind die unterschiedlichsten Menschen zusammengekommen. In der Gaststätte drinnen, im Biergarten draußen, bei den Veranstaltungen – ob politisch oder verbandsbezogen. Das muss unbedingt wieder geschaffen werden, ansonsten schotten sich erste Leute ab. Und das darf nicht passieren. Kronshagen ist kein anonymes Wohnen, sondern es muss ein Wir-Gefühl erhalten bleiben. Dafür werde ich mich weiterhin massiv einsetzen.*

Muus: *Ich bin auch gespannt, wie es sich im Ortskern parkplatztechnisch weiterentwickelt. Es gibt sicherlich noch zwei, drei andere Orte in Kronshagen, wo man darauf schauen müsste, ob das mit Parkplätzen passend ist. Auch das Zusammenspiel zwischen Fahrrad- und Autoverkehr in Kronshagen ist ein wichtiger Punkt. Nehmen wir den Hasselkamp als Beispiel: Der ist sowieso schon eng und eine 40er-Zone, was für sich genommen schon ein ganz komisches Konstrukt ist. Auf einmal ist gewünscht, dass die Radfahrer ortsauswärts doch lieber auf der Straße fahren sollen – trotz des Radwegs, der in beiden Richtungen ist. Das führt zwangsläufig zu Problemen.*

Petersen: *Gerade die Geschwindigkeitsdrosselung führt zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr zu Problemen. Die haben das Riesenproblem, dass einige Feuerwehrleute daher zu spät zur Wache kommen und die Einsatzwagen somit nicht ausrücken können, da sie nicht in ausreichender Stärke besetzt sind. Auch die Feuerwehrmänner im Einsatz müssen sich auf ihrem Weg zur Einsatzfahrt auf die Wache zu 100 Prozent an jede Verkehrsregel halten: Sie dürfen Fahrradfahrer in der Kopperpahler Allee nicht überholen, sie dürfen nur 30 fahren. Dadurch haben sie*

teilweise eine Fahrt zur Wache, die länger ist als die anschließende Fahrt zum Einsatz. Das ist ein hochpolitisches Thema gerade.

Unternehmen wir abschließend noch mal einen kurzen Ausblick. Das Jubiläumsjahr steht vor der Tür. Welche Rolle fällt dem GHK dabei zu?

Petersen: *Es gibt einen kleinen Arbeitskreis und wir engagieren uns, indem wir beratend tätig sind – insbesondere in Bezug auf das Programm. Denn wir verstehen es zu feiern. Wir verstehen es, alle mitzunehmen. Das zeigt unsere Kronhagen Schau. Dadurch ist aus diesem Arbeitskreis jetzt wirklich eine gute Truppe geworden, die zehn Tage 750-Jahr-Feier Kronshagen plant und da haben wir eine Kernfunktion übernommen, die uns sehr viel Spaß macht. Die Gemeinde Kronshagen kann so unsere Netzwerke, unser Know-how und unser Wissen aus schon gemachten Veranstaltungen nutzen.*

Muus: *Hoffentlich nutzen sie dann auch während der Festwoche die einzelnen Betriebe. Nicht dass, wenn Blumendeko für einen politischen Empfang gebraucht wird, diese bei einem Kieler Blumenhändler gekauft wird. Wir haben alles im GHK vertreten, da muss keiner über über die Gemeindegrenzen hinausgucken. Außerdem würde ich es sehr schön finden, wenn die Kronshagen Schau den krönenden Schlusspunkt dieser Feier bildet.*

Das war nun jedenfalls der Satz, der den krönenden Schlusspunkt unseres Interviews bildet. Vielen Dank an Sie alle, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Johannes Jöhnk & Söhne
Inh. Elke Siegmar Jöhnk e.K.
Auto-Lackierung
Kleine Schramme - GROSSER ÄRGER
Das muss nicht sein!
Seit 1919
Ob Kratzer, Beule, Unfall- oder Lack-Schaden wir reparieren Ihr Fahrzeug fachgerecht und preiswert!
Autolackier- u. Karosserie-Fachbetrieb
Eckernförder Str. 303 • Möllerstr. 2 • 24119 Kronshagen / Kiel
www.autolackierung-joehnk-kiel.de ☎ 54 24 22

BIRKECATERING
fein. heimisch. besonders.
KOMPETENZ VOM FACH
FEINHEIMISCHER GENUSS
www.BIRKE-CATERING.de
BIRKE CATERING
Wir bringen Ihnen unsere FEINheimischen Gerichte nach Hause, ins Büro und zu Ihrer Wunschlocation - mit gutem Wein und dem passenden Equipment!
Wir richten uns ganz nach Ihren Wünschen. Genießen Sie jetzt sorgenfrei und sicher!
Jetzt ein individuelles Angebot anfragen unter der Tel.: 0431 5331-442 oder per Mail an veranstaltung@hotel-birke.de
HOTEL BIRKE, Martenshofweg 2-8
24109 Kiel, 0431 5331-442
FEINHEIMISCH

Alles rund ums Dach
GERKE GmbH
DACHDECKER
DACHDECKERARBEITEN
FASSADENBEKLEIDUNGEN
BAUKLEMPNERARBEITEN
DACHSANIERUNGEN
EINBAU VON DACHFLÄCHENFENSTERN
REPARATUREN
Auberg 54–56, 24106 Kiel
T 0431 - 58 28 27
F 0431 - 58 28 20
info@gerke-dachdecker.de
www.gerke-dachdecker.de

Engelswurz, Riesenalant, Mammutblatt und Torte

Offener Garten am 20. Juni 2020 im Hofbrook in Kronshagen

Trotz Corona darf die landesweite Aktion „Offener Garten 2020“ stattfinden! Natürlich ist es auch bei den Gartenbesichtigungen wichtig, Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Aber das sind wir jetzt alle gewohnt und in der freien Luft steht dem Gartenvergnügen nun nichts mehr im Wege.

In Kronshagen öffnet Familie Umlauff am Samstag, dem 20. Juni, von 11–17 Uhr ihren 2.500 m² großen Garten. Durch verschlungene Wege, Lauben, Inselbeete und die Größe des Gartens im Hofbrook 25a können Sie sich hier auch in Zeiten von Corona herrlich aus dem Weg gehen und ungestört besondere Pflanzen betrachten oder das Gesamtarrangement auf sich einwirken lassen.

Benefiz-Kaffeegarten

Die selbstgebackenen Kuchen und Torten des Teams von Kultur vor Ort Kronshagen sind besonders beliebt bei den Gartenbesuchern und so manches klassische Kinderkonzert, Singfestival oder der beliebte Straßenflohmarkt in Kronshagen konnte durch den Erlös finanziert werden. So wird es auch diesmal für Benefizzwecke ein – natürlich coronaverordnungskonformes – Kuchen-, Torten- und Kaffeeangebot geben. Dazu laden viele kleine gemütliche Bänke und Sitzgruppen die Besucher zum Verweilen mit Kaffee und Kuchen ein.

Pflanzenverkauf

Über 800 eingetopfte Pflanzen zum kleinen Preis, darunter viele Raritäten, warten auf Pflanzenliebhaber. Und natürlich findet auch gerne – mit Abstand – Beratung dazu statt. Denn der Austausch mit anderen passionierten Gärtnern oder denen, die es werden wollen, macht den Gartenbesitzern und Teammitgliedern riesigen Spaß.

Mehrere Gartenführungen

Für 11 Uhr, 12.15 Uhr, 13.30 Uhr, 15 Uhr und um 16.15 Uhr sind die beliebten Gartenführungen von Apothekerin Dr. Silke Umlauff zu Heil- und Gewürzpflanzen von Baldrian bis Bronzefenchel, besonderen und besonders riesigen Pflanzen von Engelswurz bis Riesenalant, Pflanzen für Problemecken von Brandkraut bis Wollziest, wunderschönen Stauden von Monarden bis Veronika sowie Rosen geplant. Je nach Coronalage muss die Teilnehmerzahl bei den Führungen begrenzt werden oder es kann die Verpflichtung bestehen, Mund-Nasen-Schutzmasken zu tragen.

Das Highlight in diesem Jahr

Neben vier neuen Beeten und drei Umgestaltungen von Gartenteilen seit dem letzten Jahr sind in diesem Jahr auch erstmalig drei riesige, blühende Mammutblätter zu bestaunen, die Familie Umlauff Ende 2019 von Familie Mertins, ebenfalls wohnhaft im Hofbrook, geschenkt bekam. Die exotische Pflanze scheint sich in Kronshagen wohlzufühlen.

Weitere Termine

Ein Garten ist nie fertig und verändert sich nicht nur von Jahr zu Jahr, sondern auch

Kultur vor Ort Kronshagen

Offener Garten bei Silke Umlauff, Hofbrook 25a, Kronshagen:
Benefiz-Kaffeegarten, Pflanzenverkauf
Samstag, 20. Juni, 11–17 Uhr, Gartenführungen um 11 Uhr, 12.15 Uhr, 13.30 Uhr, 15 Uhr, 16.15 Uhr
Samstag, 4. Juli, 14–17 Uhr, Gartenführung um 15 Uhr
Samstag, 1. August, 14–17 Uhr, Gartenführung um 15 Uhr
Samstag, 5. September, 14–17 Uhr, Gartenführung um 15 Uhr

von Monat zu Monat. Schon der Staudenzüchter Karl Foerster wusste: „Man geht nie zwei Mal in denselben Garten." So haben Garteninteressierte in diesem Jahr zusätzlich die Möglichkeit, an den Samstagen 4. Juli, 1. August und 5. September 2020 jeweils von 14–17 Uhr die Veränderung des Umlauffschen Gartens über die Monate hinweg mitzuerleben. Auch an diesen Samstagen finden Gartenführungen statt, jeweils um 15 Uhr. Zudem ist an allen Tagen ein Kaffee-, Kuchen-, und Pflanzenverkauf geplant.

Text und Fotos: Silke Umlauff

FERIENSPAß 2020

„Es geht weiter – aber sicher!“

Kronshagener Ferienspaß 2020: Flexible Angebote trotz Corona

Eigentlich sollte es längst druckfrisch an den Schulen und in der Gemeinde ausliegen: das kleine, bunte Ferienspaß-Heft mit zahlreichen Angeboten für alle Kinder in Kronshagen. Aber auch an Kronshagen ist der Corona-Virus nicht spurlos vorbeigegangen.

„Unser komplettes Programm war fast fertig für den Druck“, so das Orga-Team vom RfK. Die neuen Hygiene- und Abstandsbedingungen, die Tatsache, dass einige ehrenamtliche Anbieter altersbedingt zur Risikogruppe gehören und die Absage von Anbietern aus dem öffentlichen Bereich erforderten ein Umdenken. „Safety first“ lautete ab jetzt die oberste Regel und natürlich kreative Ideen.
„Denn eines war uns klar“, erklärt das Orga-Team, „ganz ohne Angebote soll der Sommer in Kronshagen nicht laufen.“ Gemeinsam mit dem Haus der Jugend, dem TSVK und dem Ideengeber Jan Martensen (Zauberer Jan) wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die das ganze Projekt zwar kleiner, aber dafür flexibler gestalten will. Was ist also anders?

Kurzfristige, flexible Angebote

Es gibt kein über sechs Wochen feststehendes Programm. Viele Angebote sollen kurzfristig und gemäß den dann aktuell geltenden Vorschriften ins Programm aufgenommen werden. Einzelne „Klassiker“, wie etwa das Holzbauprojekt, werden aber stattfinden.
Geplant sind Angebote im Sportbereich mit wenig Kontakt und kreative Angebote mit Abstand. Damit kann das Programm möglichst sicher und flexibel starten. Und noch einen Vorteil hat dieses System: Überbuchte Angebote könnten bei Bedarf wiederholt werden, ganz neue Angebote könnten spontan aufgenommen werden.

Aktuelle Informationen im Internet

Die Angebote werden ab Mitte Juni auf der Homepage www.rfk-kronshagen.de veröffentlicht. Eine direkte Verlinkung von der Startseite www.kronshagen.de ist ebenfalls gegeben.
Für sämtliche Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich. Anmeldungen werden nur per E-Mail unter rfk@kronshagen.de entgegengenommen. Die Verteilung der Plätze erfolgt nach Eingang. Für jede Anmeldung wird eine Antwort-E-Mail mit Zusage bzw. Absage erteilt.
Die E-Mail muss folgende Angaben enthalten: Bezeichnung und Datum der Veranstaltung. Name, Vorname, Alter und vollständige Anschrift des Kindes. Hinweise auf evtl. gesundheitliche Einschränkungen (z. B. Risikogruppe, Insektenstich-Allergie, Diabetes). Name und Telefonnummer der Erziehungsberechtigten.
Bei erfolgter Zusage ist die ausgedruckte Antwort-E-Mail mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten beim Veranstalter abzugeben. Alternativ können Eltern die Unterschrift vor Ort bei dem Veranstalter leisten. Da auf vielen Veranstaltungen Fotos ge-

So viel Andrang wie im Vorjahr wird es diesmal nicht geben können. Beliebte Klassiker wie das Holzbauprojekt werden aber stattfinden.

macht werden (ohne Namen oder sonstige Daten der Kinder), erklären sich die Erziehungsberechtigten mit der Anmeldung damit einverstanden. Ein Widerspruch dagegen muss bereits in der Anmeldung erfolgen.

Die Bezahlung erfolgt direkt beim Anbieter. Die Bezahlwoche fällt also aus. Sollte eine Teilnahme trotz Anmeldung nicht möglich sein, bitten wir um schnellstmögliche Absage.

Ein Hinweis zum Schluss: Auch für den RfK und alle Kooperationspartner ist die Situation neu und nicht einfach. Manches wird vielleicht nicht ganz flüssig laufen, manchmal kann es zu kurzfristigen Änderungen oder sogar Absagen kommen. Dennoch: „Es geht weiter – aber sicher!“, freuen sich die Organisatoren.

Text und Fotos: Martina Körbelin-Hirsch

Küchenkauf ist nicht nur Glückssache –
unsere Angebote sind
immer die besten.
Vergleichen Sie uns!

Küchen vom Küchenspezialisten

KÜCHENATELIER KRONSHAGEN
Suchsdorfer Weg 25
Tel. 0431 - 583327
kuechenatelier.kronshagen@arcor.de · info@kuechenstudio24.com
www.kuechenatelier-kronshagen.de · www.kuechenstudio24.com

AWR ABFALL I WERTSTOFF I RESSOURCE

Trenn's einfach!

Mythos: „Mülltrennung? Wird doch eh alles vermischt!“

Richtig Trennen ist ein wichtiger Schritt für mehr Nachhaltigkeit! Der größte Anteil von Altpapier, -glas und -metall wird tatsächlich aufbereitet und mehrfach wiederverwertet. Aus sauber getrenntem Biogut wird Biogas und Kompost hergestellt und auch ein erheblicher Teil von Verpackungen wird recycelt.

Wer Abfall vermeidet und trennt, schützt die Umwelt. Du hast es in der Hand!

Jetzt anmelden zum

3. Kronshagener Garagen-, Carport-, Garten- und Bürgersteig-Flohmarkt

Kultur vor Ort Kronshagen

Am Samstag, 30. August 2020
von 12–17 Uhr für Kronshagen
östlich der Bahnlinie

&

Am Sonntag, 31. August 2020
von 12–17 Uhr für Kronshagen
westlich der Bahnlinie

WAS KANN ANGEBOTEN WERDEN?

Z. B. Sammlungen, Flohmarktartikel, Pflanzen, Kuchen, Torte, Getränke, Waffeln und Würstchen usw., Kinderkleidung- und Spielzeug, Bücher und CDs, Kleidung jeglicher Art, Kleinmöbel usw.

WIE KANN ICH TEILNEHMEN?

Teilnehmen können Sie, wenn Sie in Kronshagen wohnen, sich anmelden und bereit sind, mindestens 10 % Ihrer Einnahmen für einen sozialen Zweck zu spenden. Entscheiden Sie selbst, ob Sie eine Institution in Kronshagen, einen Verein oder eine durch Corona besonders betroffene Familie oder einen Kulturschaffenden oder ein nationales oder internationales Projekt unterstützen wollen. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

Sie können auf Ihrem eigenen Grundstück oder auf dem öffentlichen Bürgersteig vor Ihrer Wohnung / Ihrem Haus Waren verkaufen, wenn Sie sich ab sofort bis spätestens 20. Juli 2020 durch Einwurf der vollständig ausgefüllten Anmeldung in den Briefkasten von Familie Umlauff, Hofbrook 25a, anmelden. Eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon ist nicht möglich.

WARUM GIBT ES EINE ZENTRALE ANMELDUNG?

Silke Umlauff (Kultur vor Ort Kronshagen) kümmert sich ehrenamtlich um:

- Beantragung der zentralen Genehmigung des Flohmarkts
- Beantragung der zentralen Genehmigung für die Abgabe von Lebensmitteln
- Erstellen von Übersichtsplänen für 30.8. und 31.8.2020 mit allen Teilnehmern, Adressen, ihren Angeboten und wofür und wie viel Prozent ihrer Einnahmen sie jeweils spenden werden.
- Druck von Handzetteln mit den Übersichtsplänen
- Veröffentlichung der Übersichtspläne im Kronshagen Magazin und Pressearbeit

WARUM FINDET DER FLOHMARKT AN ZWEI TAGEN STATT?

- Viele Flohmarktanbieter in Kronshagen wollen auch selbst mal gerne stöbern
- Die Fläche ist kleiner und so besser für die Flohmarktbesucher zu bewältigen
- Randbezirke liegen bei Verkleinerung der Anbieterfläche nicht mehr ganz so weit in der Peripherie, so dass die Chancen auf Käufer steigen

Am Samstag ist der Flohmarkt östlich der Bahnlinie, Sonntag westlich der Bahnlinie.

Die Anmeldung kann ab sofort bis zum 20.7.2020 in den Briefkasten von Silke Umlauff, Hofbrook 25a, eingeworfen werden.

Ich möchte mich anmelden zum

3. Kronshagener Garagen-, Carport-, Garten- und Bürgersteigflohmarkt

Name, Vorname (oder Familie, Verein etc.; bitte bei mehreren Familien alle Familien aufführen)

Straße, Hausnummer

Telefonnummer (für Rückfragen, wird nicht veröffentlicht)

E-Mail-Adresse (für Rückfragen, Informationen, wird nicht veröffentlicht)

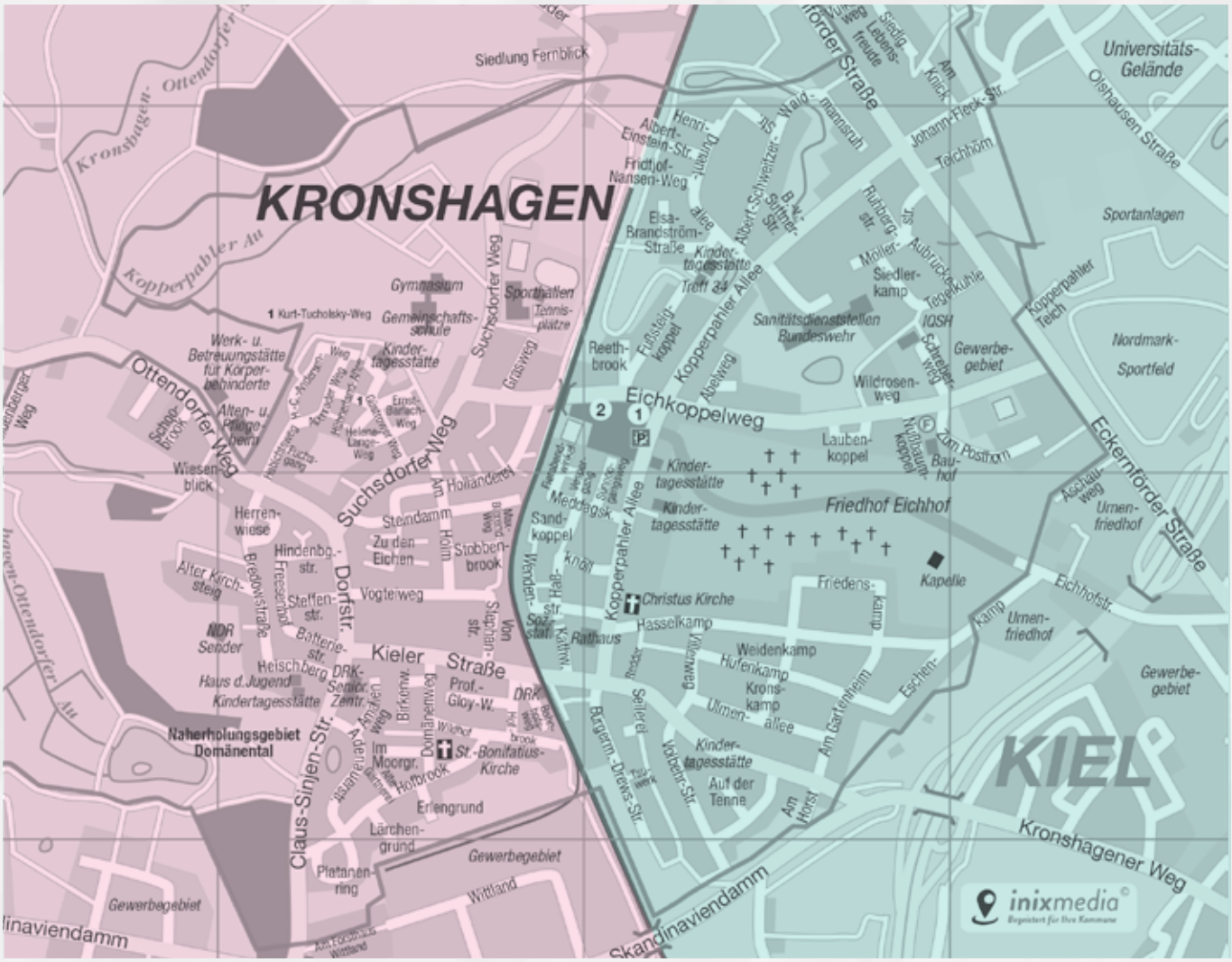
Art der Ware und des Angebots, bitte nicht mehr als 10 Wörter:

Spendenzweck

Spendenhöhe in %

Unterschrift

Bitte kennzeichnen Sie im Lageplan Ihren Standort durch ein rotes Kreuz



Karte mit freundlicher Unterstützung der inixmedia GmbH

Foto: J. Tietje

„Der Mensch in Bewegung“

Herbstsemester-Programm der Volkshochschule Kronshagen startet ab August

Manche Dinge laufen schon seltsam. Als Mitte Februar Corona noch nicht den Alltag beherrschte, stand das Schwerpunktthema für das Herbstsemester 20/21 bei der VHS Kronshagen bereits fest: „Mensch in Bewegung“, gemeint waren die ganz unterschiedlichen Formen und Mittel, durch die und mit denen der Mensch sich auf der Welt fortbewegt.

Dann kam der Stillstand, die Bewegungslosigkeit mit voller Wucht. Das gesamte Frühjahrsemester der VHS und des Feierabendkreises, die Vorträge, die Exkursionen und vor allem die Reisen mussten sofort abgesagt werden. „Aber wir haben viel Glück gehabt“, so Jutta Schlünzen und Martina Körbelin-Hirsch. „Unsere Kooperationspartner, wie Busunternehmen, Museen, die Staatsoper und Restaurants und vor allem unsere treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, alle sind gelassen geblieben.“

Exkursionen wurden verschoben

Fast alle Angebote konnten verschoben werden, wie zum Beispiel die Ballettfahrt in den November, die VHS-Exkursionen nach Hamburg und in die Elbmarschen (September), die Fahrt des Feierabendkreises nach Wesselburen (August), die FAK-Kulturreise in die Oberlausitz, die Fahrt nach Ahrenshoop sowie die Reise nach West-Sizilien ins Frühjahr 2021.
Viele Teilnehmer/-innen haben bereits gezahlte Gebühren für die neuen Termine stehen lassen. Daher geht ein dickes „Dankeschön“ von der VHS und dem Feierabendkreis an alle Teilnehmer, Partner und Referenten!

Vortragsreihe am Donnerstagabend

Umso mehr freuen VHS und Feierabendkreis sich jetzt auf das „bewegte“ Herbstsemester. Ob mit dem **Fahrrad durch das Königreich Bhutan** (Vortrag am 5.11.), mit dem **Schiff rund um Südamerika** (12.11.), dem **Wohnmobil auf Island** (28.1.21), dem **Kajak rund um Grönland** (21.1.), der alten **Straßenbahn durch Kiel** (26.11.), auf **Safari in Ostafrika** (25.2.) oder **zu Pferd, wie die Nomaden in der Mongolei** (18.2.) – die Donnerstagabend-Vortragsreihe zeigt uns „Menschen in Bewegung“.

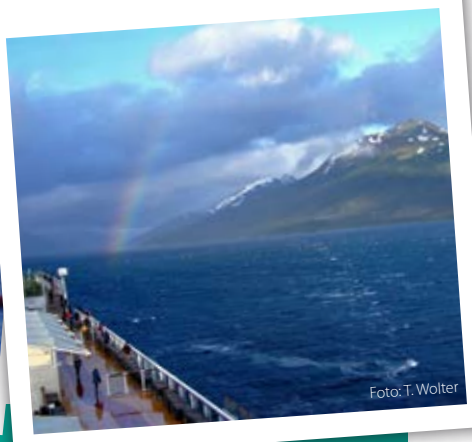


Foto: T. Wolter

Foto: J. Tietje

DER MENSCH IN BEWEGUNG

Ob mit dem Kajak rund um Grönland, dem Schiff rund um Südamerika, dem Fahrrad durch Bhutan. „Mensch in Bewegung" lautet das Motto der VHS Kronshagen im Herbst.

DICHTER KLAUS GROTH

Mit einem literarisch-musikalischen Vortrag über den Dichter Klaus Groth warten Karl-Heinz Langer und Rainer Schwarz am 10. November auf.

WEITERE INFORMATIONEN AUF DEM VHS-FLYER UND UNTER WWW.KRONSHAGEN.DE

Einen ganz besonders emotionalen Beitrag zu diesem Schwerpunktthema bietet der Feierabendkreis: **Die Flucht aus der DDR in einem Kühlcontainer** (9.2.) ist eine Zeitreise in die noch nahe deutsche Geschichte.

Theater, Ausflüge, Naturwanderungen

Neben den vielfältigen Vorträgen zu dem Themenschwerpunkt soll das Herbstsemester auch wieder eine Reihe von Angeboten rund um Theater, Ausflüge, Natur und diverse Themen im Programm haben: **Wanderungen in der Natur** (Eichhof und Pilzwanderungen), **Ausflüge zu Museen** (Gottorf und Bucerius-Forum), Neues vom **Jedermanns-Theater**, die allseits beliebte **Adventsfeier** (8.12.) des Feierabendkreises und weitere Vorträge, zum Beispiel über den **Kieler Südfriedhof** (13.10.) oder **Klaus Groth** (10.11.) und noch vieles mehr.

Kurzfristige Verschiebungen möglich

„Die Planungen sind noch nicht ganz abgeschlossen, das Programm soll Anfang August erscheinen, und wir freuen uns auf unsere Besucherinnen und Besucher", sind sich Jutta Schlünzen und Martina Körbelin-Hirsch einig.

Dennoch: Über allem steht die Sicherheit aller Beteiligten. Kurzfristig kann es je nach Lage also wieder zu Verschiebungen kommen, aber das Ziel ist klar: Die VHS und der Feierabendkreis machen weiter!

Text: Martina Körbelin-Hirsch
Fotos: VHS Kronshagen

So sah es 2019 aus: Sommerfest mit Spielmannszug TV Jahn Kiel.

Vieles wurde auf links gedreht

Gedanken und Hoffnungen der Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Kronshagen zur aktuellen Lage

Seit Mitte März ist für uns alle die Welt aus ihren Fugen geraten. Dabei waren wir im Februar und März mit der Koordination rund um die Renovierung so beschäftigt, dass ich gar nicht mitbekam, welch großer Sturm sich über unseren Köpfen zusammenbraute.

Die Handwerker arbeiteten flott und so waren die letzten Bauarbeiten am 12. März abgeschlossen. Das Siedlerheim wurde innen und außen, auf dem Dach und rundherum komplett auf links gedreht – bis alles blitzblank war. Nach vierwöchiger Bauphase mit provisorischem Dixiklo sollte im März unser Knibbel-Abend mit den frisch sanierten Sanitäranlagen wieder starten. So war der eigentliche Wunsch …
Am 14. März, dem Tag der Endreinigung, hielten wir erstmalig einen kleinen Abstand ein. Aber welche Tragweite dieses Corona-Virus erlangen würde, das konnte zu diesem Zeitpunkt kaum jemand erahnen.

Nichts ist mehr wie vorher

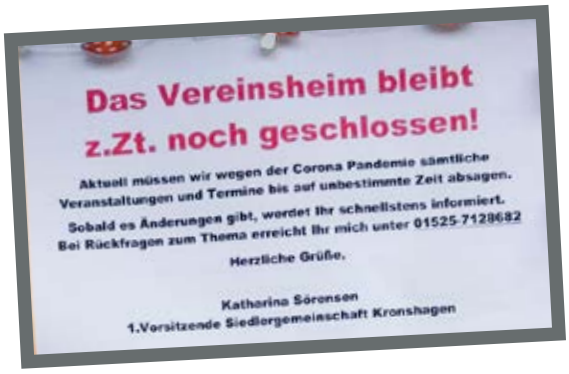
Wilde Szenarien wie aus Science-Fiction-Filmen wurden plötzlich real: Angst um Leben und Existenz, Reisebegrenzungen, Absage von Events, Grenzschließungen. Menschen mit Schutzanzügen, Gesichtsmasken. Ausgangs- und Lebensmittelbeschränkungen. Finanzielle Not. So viele Dinge in solch einem Ausmaß, welches für uns bisher unvorstellbar erschien.
Ich hoffe, dass Politik und Wirtschaft aus dieser Krise lernen und schnellstmöglich große Firmen die Produktion wieder nach Deutschland verlegen. Vielleicht zollen wir unseren landwirtschaftlichen Betrieben jetzt auch mal den erforderlichen Respekt und sind bereit, den Lohn für ihre Arbeit auf den Feldern und Weiden zu zahlen. Keine wahnwitzigen 6.000 Kilometer Transporte mit fangfrischen Krabben von der Nordsee zum Pulen nach Afrika. Frisches Fleisch aus Argentinien nach Schleswig-Holstein. Gemüse aus Holland oder Spanien oder sonstwo. Damit hätten wir alle schon einen so großen Schritt in Sachen Umwelt- und Tierschutz getan.
Alles was geschieht, hat einen Sinn! Gerade ist es aber wohl eher ein Wahnsinn. Die Menschen haben schon so viele schreckliche Dinge überwunden. Einige von uns ha-

Ich bewundere all die vielen Menschen, die jetzt in der Krise stark sind, so viele verschiedene Hilfsprojekte sind gestartet.

links: Helfer bei der Reinigung vom Dach des Siedlerheims.

rechts: Das Damen-WC während der Bauphase und direkt nach der Fertigstellung.

ben Kriege erlebt oder andere schwere Zeiten durchleben müssen. Manche haben das Land dann mit eigenen Händen wieder mit aufgebaut und die Wirtschaft angekurbelt. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass auch diesmal unser Zuhause, unser Kronshagen, unser Schleswig-Holstein, unser Deutschland und unsere ganze Welt „nach Corona“ neu zum Leben erwacht, viele neue und auch alte Wirtschaftszweige entstehen werden, Babys werden geboren und wir als Gemeinden, Kreise, Länder werden wieder neu wachsen und stark werden. Vielleicht gehen wir gestärkt aus dieser Sache heraus.



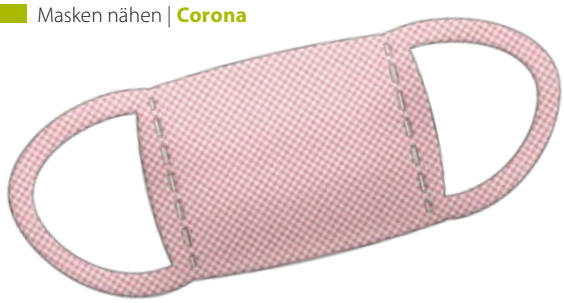
Ich bewundere all die vielen Menschen, die jetzt in der Krise stark sind, so viele verschiedene Hilfsprojekte sind gestartet. Einige sonst stille Berufsgruppen (wie Lieferanten, Verkäufer) werden erstmalig als Helden gefeiert. Hoffentlich erhalten diese vielen Menschen auch zukünftig den gleichen Respekt für ihre Arbeit.
Gegen die Einsamkeit in den Altenheimen werden spontane Konzerte vor den Anlagen gegeben, so unglaublich viele Alltagshelden, die mit Stärke, Ideen, Optimismus, Humor und all ihrer Energie gegen dieses verdammte Virus ankämpfen. Nachbarschaftshilfe bekommt eine große Bedeutung, die oft angeprangerte oder gar „faule“ heutige Jugend zeigt sich sehr hilfsbereit, kreativ und freundlich, in den Medien werden lustige Szenen über Freizeitgestaltung in Quarantäne gezeigt. Immer wieder ist zu spüren: Verliert nicht die Hoffnung, Lachen ist wichtig, das Leben geht weiter, es ist nur für eine kurze Zeit begrenzt.
Wann sich unser aller Leben wieder normalisiert, das steht noch in den Sternen. Noch liegt es an uns, alles dafür zu tun, die Verbreitung des Virus weiterhin zu verlangsamen. Also halten wir die Hygieneregeln ein. Nur dann, wenn wir alle an einem Strang ziehen und konsequent durchhalten, dann können wir in einigen Wochen wieder an ein gesellschaftliches Leben mit Freunden und der Familie denken. Ich wünsche Euch allen die nötige Ruhe und Kraft, diese schwere Zeit zu überstehen.

Text und Fotos: Katharina Sörensen

TMD – Trockenbau und Montagebau Dankert

Ihr Ansprechpartner für Innenausbau, Reparaturen,
Sanierung und Raumaustattung im Raum Kiel, Plön und Kronshagen

Stadtparkweg 40, 24107 Kiel, Telefon 0431/237 55 52,
info@tmd-kiel.de, www.tmd-kiel.de



Sinnvolle Hilfe in der Krise

Ehrenamtliche nähten über 1.700 Masken für die Institutionen in Kronshagen

Sowohl für Renate Graetsch als auch für Elisabeth Ratzow ist ehrenamtliche Arbeit ein Lebenselixier. So engagiert sich die pensionierte Lehrerin Ratzow in der Flüchtlingshilfe Kronshagen und bietet in diesem Rahmen Deutschunterricht an. Die ebenfalls pensionierte Lehrkraft und ehemalige Rektorin der Eichendorff-Schule Renate Graetsch ist auch in der Flüchtlingshilfe Kronshagen aktiv und hat in diesem Rahmen das Kreativstübchen und Café Klatsch in Kronshagen initiiert.

Ohne Kinder kann sie sich auch nach dem Ende ihrer Lehrtätigkeit ein Leben nicht vorstellen. Daher engagiert sie sich auch im Ruhestand zum Beispiel mit ihrer „Mathewerkstatt“ und „Matheknobel-AG“ in Kitas und Grundschule in Kronshagen, um Kinder mit viel Spaß und spielerisch für Mathematik zu begeistern.

Durch Corona fiel die gesamte ehrenamtliche Arbeit der beiden engagierten Kronshagenerinnen plötzlich weg. Dabei macht es ihnen unendlich viel Spaß, sinnvoll zu helfen, etwas zu bewegen und die Freude der großen und kleinen Menschen zu sehen.

Idee findet positiven Anklang

Ein sinnstiftendes, erfüllendes Engagement kann natürlich auch durch Corona nicht ausgebremst werden. So hatte Renate Graetsch gleich zu Beginn der Corona-Krise im März die Idee, wie sie anderen helfen kann. Sie rief bei Elisabeth Ratzow an: „Wollen wir Masken für die Heime nähen?“ – „Klar, aber wie viele werden es für das Personal denn sein müssen?“ – „Etwa 220 Personen sind es.“ – „Das schaffen wir nicht allein!“ Stimmt, aber wozu gibt es das Internet?

Mit einem Aufruf über WhatsApp fanden sich schnell sieben weitere Frauen dazu:

Jutta Mutschinski von der Diakonie Wendenstraße nimmt Masken und Geschenke entgegen.

Elisabeth Ratzow in Aktion: Nach kurzer Einarbeitungszeit begann die Massenproduktion. Dazu schnitt sie immer gleich zehn Masken zu und nähte die Nähte hintereinander weg.

Julia Beck, Viola Breitzke, Meike Weger, Haifa Saed, Regine Dürmeyer, Vivien Herlitz und Zahra Alkadram. Sie einte das gemeinsame Gefühl und die Freude, mit ihrem Nähprojekt eine sinnvolle, unterstützende Arbeit für all die Menschen an „vorderster Front“ zu leisten und so machten sich alle mit Feuereifer an die Arbeit.

Vom Prototyp zur Massenfertigung

Jede der neun Frauen besitzt Näherfahrung, aber wie näht man eine Maske? Das Internet half mit Modellen und Tipps wie kochfester doppellagiger Stoff, Blumendraht, Gummilitze. „Die ersten drei Masken sahen schauderhaft aus“, erinnert sich Elisabeth Ratzow. Aber nach ein paar Veränderungen begann sie mit der Massenproduktion, schnitt immer gleich zehn Masken zu und nähte hintereinander weg. Die meisten Masken aus der Gruppe nähte Viola Breitzke. Die Schulsozialarbeiterin an der Kronshagener Grundschule an den Eichen hatte mit Lockdown an den Schulen viel freie Zeit und nähte unermüdlich einen Mund-Nasen-Schutz nach dem anderen.

Engpässe bei Materialbeschaffung

Doch nicht nur Toilettenpapier und Mehl, auch Gummilitze gab es schon nach wenigen Tagen der Corona-Krise in Kronshagen nicht mehr zu kaufen. Wieder bewährte sich die gute Vernetzung per Internet und schon landeten in den Briefkästen der Näherinnen viele Stoffreste, Gummilitze, Nähgarn und Schrägband. „Auch die gute alte Gold-Zack-Gummilitze, noch mit DM-Preisen versehen, war dabei und konnte endlich sinnvoll genutzt werden“, erzählt Meike Weger schmunzelnd.
Als dann trotz aller Spenden und Hamsterkäufe ein Engpass beim Schrägband auftrat, stellte Renate Graetsch kurzerhand in Akkordarbeit über 100 Meter jeweils farblich passendes Band her.

Abgabe an Institutionen

Bereits nach vier Tagen emsigen Nähens konnten 70 Masken an das begeisterte Team vom Ottendorfer Cura Seniorencentrum am Rande Kronshagens ausgeliefert werden. Nach zwei Wochen hatten die neun Frauen zum Nulltarif und zur riesengroßen Freude der Beschenkten die Feuerwehr Kronshagen, den mobilen Pflegedienst „Helfen, Pflegen und Versorgen“ im Schreberweg, den Pflegedienst der Diakonie in der Wendenstraße und neben dem Cura Seniorenzentrum auch das Personal im DSW Senioren- und Pflegezentrum im Amalienweg in Kronshagen sowie die Werk- und Betreuungsstätte Ottendorf mit einer jeweils zur Personalstärke doppelten Maskenanzahl ausgestattet – insgesamt 550 Stück. Es wurde sogar noch einmal nachgeliefert. Später kamen das AWO-Servicehaus in Suchsdorf, der Kinderschutzbund und ein Mutter- und Kindheim in Plön dazu. Nicht nur das Geschenk selbst, sondern auch die Geste, dass an sie gedacht wurde, weckte große Emotionen und Dankbarkeit.

Verschiedene Modelle

Die Nachfrage machte die neun emsigen Frauen auch sehr erfinderisch. So wurden die Mund-Nasen-Schutzmaskenmodelle schnell variiert, sodass zum Beispiel die Feuerwehr Kronshagen maßgeschneiderte Masken erhielt, die genau unter die Helme passen. Für Hörgeräteträger wurde ein Modell entwickelt, dass ohne störende Gummibänder für die Ohren hinter dem Kopf gebunden wird. Das System ist so ausgeklügelt, dass die Bänder aus T-Shirt-Stoff nur einmal gebunden werden und danach die Maske jederzeit ab- und aufgesetzt werden

Von links; Renate Graetsch, Viola Breitzke, Elisabeth Ratzow, Meike Weger und Ulrike Mangold.

kann, ohne wieder neu binden zu müssen. Gerade für ältere Hörgeräteträger ist das eine enorme Erleichterung.

Abgabe an Privatpersonen

Eigentlich hätten es die Frauen danach langsamer mit dem Nähen angehen lassen können. Aber dann entstand die Idee, auch für gefährdete Privatpersonen Masken zu nähen und diese über die Apotheke im Hochhaus und die Ulex-Apotheke zu verteilen. An finanziell nicht ganz so gut Gestellte sollten die Masken verschenkt oder anderen Interessierten gegen Spende zur Verfügung gestellt werden. Beide Apotheken waren trotz ihrer durch Corona stark gestiegenen Aufgaben sofort bereit, das Projekt ehrenamtlich zu unterstützen.

Präsentkörbe an Pflegpersonal und an die Feuerwehr

Von ersten Geldspenden durch die Abgabe von Masken an Privatpersonen wurden zu Ostern Präsentkörbe für das Pflegepersonal und die Feuerwehr gefüllt und überreicht. Auch diese Geste wird bei den Beschenkten sicherlich noch lange in freudiger Erinnerung bleiben.

Geldspende für die Gemeinschaftsschule

Durch die Pflicht, Masken in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln zu tragen, stieg die Nachfrage nach Mund-Nasen-Schutz-Masken so rasant, dass insgesamt bis Mai 1.700 Masken genäht wurden. Davon wurden über die Hälfte kostenlos an die Institutionen abgegeben.

Mit den anderen Masken wurden Spendeneinnahmen von 2.140 Euro erzielt und dann sogar aus der Gruppe auf 2.600 Euro aufgerundet. Schnell war sich die Kronshagener Nähgruppe einig, dass das Geld in Kronshagen bleiben soll und dass es der Förderverein der Gemeinschaftsschule Kronshagen für die Anschaffung von Laptops bekommen soll. Denn durch die Schulschließungen und den ausschließlichen Online-Unterricht während der Corona-Krise wurde deutlich, wie schnell Kinder ohne Internetzugang ins Abseits gedrängt werden.

Masken und Geschenke für das Deutsche Seniorenwohnen Nord im Amalienweg. Links: Leiterin Barbara Frank.

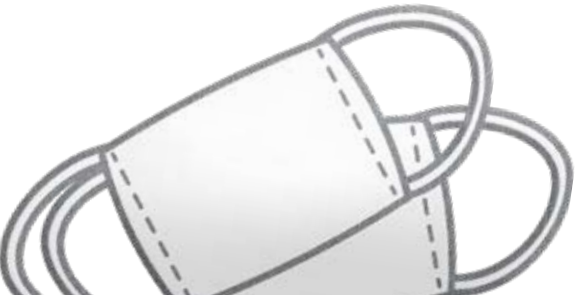
Vom Erlös des Maskenverkaufs wurden Präsentkörbe für Pflegekräfte und Feuerwehrleute gefüllt.

Ein Laptop wurde dem DAZ-Zentrum (Deutsch als Zweitsprache) an der GemSKro zur Verfügung gestellt. Für weitere sieben Laptops entschieden die neue Schulleiterin Ulrike Mangold zusammen mit den Lehrkräften und Schulsozialarbeiter Uli Limper, dass sie als Leihlaptops für Kinder mit LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche, Legasthenie) in der 5. und 6. Jahrgangsstufe der GemSKro eingerichtet werden.
Für Kinder mit Legasthenie sind regelmäßige Übungsmöglichkeiten besonders wichtig. Durch fehlende Online-Möglichkeiten sind sie von der Corona-Krise stärker betroffen als andere Kinder. Neben der Möglichkeit, mit dem Laptop am regulären Online-Unterricht teilzunehmen, wurden noch LRS-Extraprogramme von Antolin und Budenberg zum selbstständigen Üben aufgespielt. Diese Programme machen den Kindern erfahrungsgemäß viel Spaß, sodass sie in den Sommerferien auch alleine weiterüben können und bestimmt auch wollen. Auch nach der Coronakrise sind die Laptops für Präsentationen und Hausaufgaben mit Online-Recherche eine wichtige Hilfe. Für Online-Spiele sind sie allerdings durch Einrichtung eines „PC-Wächters“ durch die IT-Beauftragten der GemSKro nun nicht mehr geeignet.
24 Schüler/-innen aus den ersten zwei Eingangsklassen haben LRS, aber manche verfügen bereits über einen Laptop. Trotzdem wären weitere Laptops wünschenswert und die Schule würde sich über weitere Sponsoren freuen.

Pläne für die Zukunft

Die Corona-Krise hält an und hat tiefe Spuren in uns allen hinterlassen. Sie hat aber auch in vielen Menschen neue Ideen geweckt und viel Freude und Miteinander bewirkt. Sobald es wieder möglich ist, wollen sich die neun Frauen, die gemeinsam und doch getrennt für die Menschen in und um Kronshagen Mund-Nasen-Schutzmasken genäht haben, zum Essen treffen. Und sich endlich kennenlernen. Denn so kurios das klingt, sie kennen sich untereinander gar nicht alle, sondern sie verbindet „nur“ das gemeinsame Nähprojekt und ihr Wunsch zu helfen.

Text und Fotos: Silke Umlauff



„Wir haben uns gar nicht aus dem Haus getraut“

Ein gutes Beispiel für Einkaufs-Nachbarschaftshilfe in Kronshagen

Im Fierabendwinkel / Vespergang kennt man sich. Jung und Alt halten zusammen. Die Älteren passen auch mal auf die Kinder auf, verwöhnen sie mit selbstgebackenem Kuchen und sie schnacken über den Gartenzaun miteinander. Oder es wird 14 Tage für jemanden mitgekocht, der aus dem Krankenhaus entlassen wurde. In diesem Viertel mitten in Kronshagen hat es einen Generationenwechsel gegeben. Nur noch wenige ältere Menschen leben dort und die kennt jeder.

Als Monica Lehmann in den ersten Tagen von Corona im März davon las, dass ältere Menschen besonders gefährdet sind, war ihr erster Gedanke: Wie kann ich Christa und Werner Brzoza helfen? Denn das rüstige Seniorenpaar aus dem Fierabendwinkel gehört mit 81 und 84 Jahren zur Risikogruppe.

Das Angebot, die Einkäufe der beiden zu übernehmen, stieß auf große Begeisterung. „Wir haben uns am Anfang gar nicht mehr aus dem Haus getraut und deshalb sehr dankbar das Angebot angenommen.“

Mittlerweile, zwei Monate später, fahren die Brzozas ab und zu frühmorgens um 7 Uhr zu Supermärkten, um selbst einzukaufen, weil es dann dort angenehm leer ist. Aber wenn sie aus Geschäften mit engeren Gängen oder auch dem Wochenmarkt etwas brauchen, sind die Senioren sehr froh, dass Monica Lehmann ihnen nach wie vor die Einkäufe an die Haustür liefert.

Einmal Eier, Mohrrüben, Erdbeeren und Spargel. Christa Brzoza freut sich über die frischen Einkäufe vom Wochenmarkt, überreicht von ihrer Nachbarin Monica Lehmann.

Arbeitsrechtlich gut beraten

Bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen und Problemen sollten Sie sich sofort einem zuverlässigen Ansprechpartner anvertrauen. Die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Weißleder bietet eine kompetente Beratung und Vertretung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie deren Interessenvertretungen bei Schwierigkeiten in diesem Bereich unter Einschluss der sozialrechtlichen Bezüge.

Die Rechtsanwältin Dr. Ann-Christin Weißleder nimmt Sie und Ihr Anliegen ernst und setzt sich engagiert für Ihr Recht ein. Bei Streitigkeiten strebt sie eine konstruktive Lösung ohne Einbeziehung der Gerichte an. Ist eine gerichtliche Auseinandersetzung aber nicht vermeidbar, vertritt die Rechtsanwältin Ihre Interessen zielgerichtet und konsequent.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch.

Rechtsanwaltskanzlei Dr. Weißleder | Eckernförder Str. 319
24119 Kronshagen | Tel 0431 5455999 | Telefax 0431 5455998
post@dr-weissleder.de | **www.dr-weissleder.de**

Wohl denen, die während der Corona-Pandemie einen so schönen Garten nutzen können. Bei schönstem Sonnenschein ließ es sich hier wochenlang gut aushalten.

Sozial engagierte Frau

Monica Lehmann, Mutter von drei Kindern (23, 20 und 16 Jahre), von denen noch zwei zu Hause leben, hat eigentlich genug zu tun. So arbeitet sie in der betreuten Grundschule, die auch zu Zeiten von Corona täglich Schulkinder in unterschiedlichen Gruppen beaufsichtigt. Darüber hinaus ist die 50-Jährige noch zeitweise im Pflegedienst in der Wendenstraße tätig. Aber für die sozial engagierte Frau ist die Einkaufshilfe selbstverständlich.

Sie kennt das Ehepaar Brzoza, seit sie mit ihrer Familie 2001 in den Vespergang gezogen ist. Die Grundstücke grenzen schräg aneinander. Von Anfang an waren sie sich sympathisch. Die begeisterte Hobby-Näherin Brzoza führte die 31 Jahre jüngere Nachbarin in die Geheimnisse des raffinierten Nähens ein. Über die letzten 20 Jahre sind die zwei trotz des Altersunterschieds zu Freundinnen geworden. „Ich kann die Hilfe von Monica gut annehmen, weil ich weiß, dass sie von Herzen kommt“, freut sich Christa Brzoza.

Veränderter Alltag durch Corona

Der Alltag des Seniorenpaars Brzoza hat sich durch Corona stark verändert. Mit Freunden und Familie halten sie Kontakt über Telefon und Skype, aber sie vermissen das persönliche Gespräch, eine fröhliche Feier. „Ohne unseren Garten wäre alles viel schwieriger. So haben wir immerhin einen geschützten Rückzugsort im Freien“, merkt Christa Brzoza mit ihrer positiven Lebenseinstellung an.

Besonders schade findet es die aktive Seniorin allerdings, dass sie wegen Corona zur Zeit nicht mehr zu den Kindern der Klasse von Nadja Röhrs an der Grundschule an den Eichen darf, für die sie seit Jahren als Lesepatin aktiv ist. Diese ehrenamtliche Arbeit bereitet ihr – und den Kindern – immer viel Freude. Auch auf das Bridgespielen an jedem Dienstagmorgen im Bridgeclub Kronshagen sowie ihre Waldläufergruppe und einen Restaurantbesuch wird sie noch lange verzichten. Doch in ihrer zuversichtlichen Art relativiert Christa Brzoza sofort: „Das ist aber kein Problem für mich, schließlich wollen wir alle gesund bleiben.“

„Ich kann die Hilfe von Monica gut annehmen, weil ich weiß, dass sie von Herzen kommt.“
Christa Brzoza

Text und Fotos: Silke Umlauff

„Wir fühlen uns reich beschenkt“

Viel Zuspruch von außen für Senioren- und Pflegezentrum in Kronshagen

Links: Konzert vom Posaunenchor. Rechts: Leiterin Barbara Frank mit den Geschenken vom Nähteam.

Seit drei Corona-Monaten leben die Bewohner des Senioren- und Pflegezentrums der DSW Nord GmbH im Amalienweg in Kronshagen als stark gefährdete Bevölkerungsgruppe sehr abgeschottet. Wie gut, dass die Außenwelt sie und die fleißigen Mitarbeiter des Seniorenheims nicht vergessen hat.

Durch Kindergartenkinder bis hin zum 75-jährigen Alleinunterhalter fanden immer wieder neue überraschende Aktionen statt. So fühlen sich die Pflegekräfte mit ihrer großen Leistung – nicht nur zu Coronazeiten – anerkannt und allen Bewohnern und Mitarbeitern wird durch Aktivitäten und Geschenke viel langanhaltende Freude bereitet.

Präsente von vielen Absendern

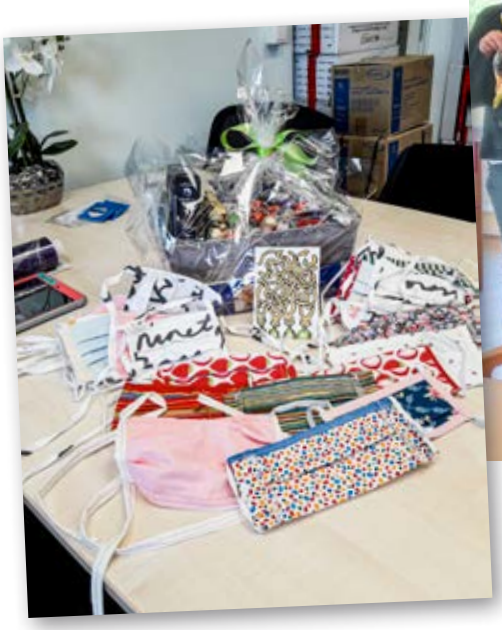
Beispielsweise schickte das Kinderhaus Domänental jedem Bewohner zu Ostern eine von den Kindern selbstgebastelte Grußkarte. „Dass diese kleinen Menschenkinder an uns gedacht und gebastelt haben, rührte uns sehr“, erzählt Leiterin Barbara Frank.
Auch über die Nasen- und Mundschutz-Masken und die Leckereien zu Ostern für die Belegschaft vom neunköpfigen Nähteam rund um Renate Graetsch freuten sich alle sehr. Hoch willkommen waren auch die selbstgenähten Masken, die Christiane Runge von der Gemeinschaftsschule Kronshagen genäht und gespendet hat, ebenso die leckeren Naschitüten der Theater-AG.
Carola Schnoor und Regina Raubusch von der Frauen Union brachten für jeden Bewohner einen Blumengruß, um das Osterfest zu verschönern. „Auch Privatpersonen und Familien beschenkten uns reichlich: mit selbstgenähtem Mundschutz, Osterkörbchen für all unsere Bewohner/-innen, selbstgemalten Bildern und Basteleien sowie kleinen Schutzengelsteinen für all unsere Mitarbeiter/-innen“, ergänzt Frank dankbar und überwältigt.

Kulturbühne auf dem Innenhof

Auch kulturelle Angebote konnten trotz Corona stattfinden. Kurzerhand wurde der Innenhof des Seniorenzentrums zur Bühne. So begeisterte der Posaunenchor der Christusgemeinde Kronshagen die Senioren mit einem Konzert. Und der Seifenblasenkünstler Uli Winter verwandelte den Innenhof mit seinen schillernden Riesenseifenblasen und Hunderten von kleinen Blasen in allen Regenbogenfarben in eine Zauberwelt.
Gleich drei Mal erfreute bislang der ehemalige, von 1991–2004 amtierende Bürgermeister von Kronshagen, Wolf-Dietrich Wilhelms, mit seinem kräftigen, sicheren und schwungvollen Gesang die Senioren und begleitete sich dabei selbst an der verstärkten Gitarre. Zum Auftritt am Pfingstsonntag lud der 75-Jährige die Senioren sogar zum Wunschkonzert mit Volksliedern ein. Von „Der Mai ist gekommen“, Schlagern wie „Über den Wolken“ von Reinhard Mey bis hin zu – extra gewünscht! – Rock´n´Roll mit „Blue Suede Shoes“, einem Song von Elvis Presley. Da wurde bei schönstem Sonnenschein geschunkelt und besonders stark beim von Wilhelms umgedichteten Holsteinlied bei der Zeile „Einmal kommt der Tag, an dem man sagt: Corona adé!“ mitgesungen. So gab es in den letzten Monaten trotz Corona immer wieder schöne Momente. Leiterin Barbara Frank sagt auch im Namen der Bewohner und der Belegschaft: „Wir danken allen von ganzem Herzen, dass Sie an uns denken, und fühlen uns reich beschenkt.“ All diese Aufmerksamkeiten und Aktivitäten brachten den Bewohner/-innen viel Freude. Schließlich durften sie über Wochen keinen Besuch mehr erhalten und so war die Abwechslung besonders willkommen.

Schutzmaßnahmen sind notwendig

Mittlerweile gibt es im Gartenpavillon des Senioren- und Pflegeheims eine Möglichkeit, Angehörige und Freunde zu treffen. Allerdings sind Umarmungen immer noch tabu und ein Gespräch nur durch eine Plexiglasscheibe und mit Mund-Nasen-Schutz erlaubt. Selbst Geschenke für die Senioren unterliegen einer zweitägigen Quarantäne, damit nicht über sie Corona eingeschleppt wird. Auch wurde eine neue Isolationsstation mit fünf Betten geschaffen. Hier werden Patienten aus Krankenhäusern nach einem negativen Coronatest neu oder wieder aufgenommen. Sie unterliegen einer 14-tägigen Quarantäne, bevor sie auf die normale Station kommen.
Alle diese Maßnahmen minimieren das Risiko, denn der Schutz der Senioren steht im Amalienweg an erster Stelle. Die Schreckensmeldungen von vielen Toten in anderen Senioren- und Pflegeheimen zeigen, dass die Maßnahmen leider notwendig sind.



Das Pflegeteam des Seniorenheims am Amalienweg freut sich über die vielen Geschenke

Neue Leiterin Barbara Frank

Barbara Frank hat erst am 1. März 2020 die Leitung des Seniorenzentrums übernommen und muss sich gleich in der Coronakrise bewähren. Doch für sie ist ihr Beruf Berufung und sie gehörte zu den ersten, die vor 40 Jahren den Ausbildungsberuf Altenpflegerin absolvierten. So schwärmt sie: „Während meiner Ausbildung zur Altenpflegerin spürte ich sehr viel Freude bei den alten Menschen. Sie fühlen sich meist nicht alt und sind voller Lebenslust. Damals organisierten wir Ausflüge in den Zoo, Botanischen Garten oder eben mal zum Kindergarten. Wir Altenpfleger/-innen eroberten die ‚Welt' mit unseren pflegebedürftigen Menschen. Wir waren damals für alles zuständig – Pflege, Betreuung und Seelsorge. Uns fielen immer neue Ideen ein, den Alltag mit ‚unseren' anvertrauten Menschen zu gestalten. Dieses Gefühl von damals, den Aufbruch eines neuen Berufsstandes, trage ich immer noch in mir."

Das Miteinander stärken

Nachdem ihre Kinder aus dem Haus waren, hat Barbara Frank noch eine Ausbildung zur Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen und zur Heimleiterin in der Alten- und Behindertenhilfe gemacht. Daran schloss sich ein berufsbegleitendes Studium im Gesundheits- und Sozialmanagement an. Für sie ist die Heimleitung kein Job, sondern sie hat Visionen, möchte etwas für die Heimbewohner bewirken.

Durch ihre Leitungsaufgaben hat sie gelernt, welchen immens hohen Stellenwert die Beziehungsarbeit von Mitarbeiter/-innen und pflegebedürftigen Menschen hat. Und sie weiß natürlich auch, dass die Nähe von Angehörigen und Freunden für die Senioren sehr wichtig ist.

So berichtet sie anerkennend über ihr Mitarbeiterteam: „Das Team leistet sehr gute Arbeit, alle geben ihr Bestes, um die fehlenden Besuche und coronabedingte Einschränkungen ein wenig abzumildern. Es wird viel von den Begebenheiten außerhalb des Hauses erzählt, gesungen und gelacht. Aber ein Trost ist doch immer wieder nötig, wenn die Sehnsucht nach den Kindern und Enkelkindern zu groß wird. Dafür haben die Pflegekräfte ein Handy und rufen immer wieder bei den Angehörigen an. Auch ist es den Angehörigen immer möglich anzurufen." Und sie ergänzt: „Die Angehörigen, die nicht zu Besuch kommen können, werden darüber hinaus ein bis zwei Mal wöchentlich von unseren Betreuungskräften angerufen und informiert."

Altbürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms hat das Holsteinlied umgetextet: „Einmal kommt der Tag, an dem wir rufen: Corona adé!"

Anerkennung aus der Gesellschaft

Zur Ablenkung gibt es auch hausinterne Angebote wie Kegeln, kreatives Gestalten, Gedächtnistraining, Singkreis, Atemgymnastik, Handmassagen, Vorlesen, die Spielerunde und mehr. Auch vor Corona gab es schon einige externe Angebote, aber es sind jetzt deutlich mehr. „Es sind auch nicht nur die tollen externen Angebote, sondern dass die Menschen in und um Kronshagen uns als Teil der Gesellschaft wahrgenommen haben und sich Gedanken machen. Wir haben alle von den Angeboten profitiert. Die pflegebedürftigen Menschen haben mitgesungen, gestaunt, gelacht und es war so viel Freude bei den Gebenden und Nehmenden. Für unser Team war es eine Bereicherung und ein großes Gefühl der Freude, die Bewohner so zu sehen. Ich bin mit meinen Mitarbeitern überwältigt, dass an uns gedacht wurde. So eine Anerkennung aus der Gesellschaft ist eine für uns wichtige Geste.

Nun ist die Politik an der Reihe, nicht nur durch eine kleine einmalige Bonuszahlung diesen wichtigen Beruf auf eine höhere Ebene zu stellen", hofft Barbara Frank auf Gutes, das aus der Krise entsteht.

Text: Silke Umlauff

Fotos: Barbara Frank, Silke Umlauff, Carsten Frahm

Werde...
Glücklichmacher bei der Deutschen Seniorenwohnen in Kronshagen!

Du bist Pflegefachkraft und möchtest in Voll- oder Teilzeit bei uns arbeiten?

DANN BEWIRB DICH JETZT!

Weitere Infos unter: www.dsw-pflege.de

DSW Deutsche Seniorenwohnen PFLEGE
DSW Deutsche Seniorenwohnen SÜD
DSW Deutsche Seniorenwohnen NORD

Jetzt bewerben unter:
www.dsw-pflege.de/karriere

Sonne, Seifenblasen und selige Senioren

Besuch vom Seifenblasenkünstler Uli Winter im Seniorenwohnen am Amalienweg

Immer wieder brandet Applaus auf, wenn Riesenseifenblasen oder Hunderte kleiner Seifenblasen schillernd bei schönstem Sonnenschein durch den Hinterhof der Seniorenanlage im Amalienweg schweben.

„Soll ich noch mehr kleine oder lieber noch mehr große Seifenblasen machen?“, fragt Seifenblasenkünstler Uli Winter sein Publikum. „Noch mehr kleine!“ und „Noch mehr große!“, rufen ihm die Senioren fasziniert zu, denn alle schillernden Seifenblasen begeistern auf ihre Art. Hauptsache der Kleinkünstler macht weiter und versetzt sein Publikum dabei in Staunen und sorgt für Kindheitserinnerungen voller Glück-seligkeit.

Barbara Frank, Leiterin der Seniorenwohnen, ist sehr dankbar für die Abwechslung im Alltag der durch Corona isolierten Bewohner. Und Uli Winter fehlt als Komiker, Clown und Kleinkünstler das Publikum durch wegfallende Engagements in dieser Zeit sehr. Trotzdem tritt er in Seniorenheimen – bislang in Altenholz, Friedrichsort und Kronshagen – nicht gegen Gage, sondern nur für Material- und Fahrkosten auf.

Ein wenig Glück weitergeben

Da Winter hauptberuflich den Laden reCycle in Kiel leitet und dort in einer Werkstatt gemeinsam mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Fahrräder restauriert und pulverbeschichtet, sind seine finanziellen Verluste durch fehlende Engagements nicht existenzbedrohend. „Meine Partnerin und ich sind gesund, unsere Lebensumstände haben sich kaum geändert. Wir zählen uns zu den Glücklichen“, erzählt der 48-Jährige.

„Ein Wenig dieses Glücks weiterzugeben, war und ist meine Motivation, auf Parkplätzen und in Gärten von Senioreneinrichtungen aufzutreten. Wo Seifenblasen durch die Luft schweben, tragen sie etwas Leichtigkeit in die Herzen derer, die zuschauen (und derer, die sie machen dürfen). Aktuell können wir alle ein wenig Leichtigkeit gebrauchen.“

Ein sehr dankbares Publikum

Er erlebe die Senior*innen als sehr dankbares Publikum. Der große Abstand den Zuschauern sei als Seifenblasenkünstler – anders als bei seinen Auftritten als Clown oder Komiker – auch kein Problem. „Die Seifenblasen schaffen schnell eine Verbindung zum Publikum. Gemeinsam staunen wir über die schillernden, schwebenden Gebilde, die in ihrer ganzen Schönheit doch so vergänglich sind“, ist sich Winter sicher.

Anwaltsbüro
Dagmar Wessels-Waschkowski
Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht & Mediatorin
Tätigkeitsschwerpunkte:
Scheidungs- und Familienrecht | Erbrecht | Sozialrecht | Verkehrsrecht | Schmerzensgeld- und Schadensersatzrecht | Mietrecht | Mediation
Dorfstraße 3 · 24119 Kronshagen · Tel. (0431) 788 333
info@wessels-waschkowski.de · www.wessels-waschkowski.de

ULEX-Apotheke
Fragen Sie uns – wir sind persönlich für Sie da!
Christin Priegann
Kopperpahler Allee 121 | 24119 Kronshagen
Telefon 5469868 | Telefax 5469871
info@ulex-apotheke.de | www.ulex-apotheke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8:00 - 13:30 + 14:30 - 18:30 h
Mi. 8:00 - 13:30 + 14:30 - 18:00 h
Sa. 8:00 - 13:00 h

Der Kleinkünstler versetzt sein Publikum in Staunen und sorgt für Kindheitserinnerungen voller Glückseligkeit.

Schlimme Situation für Kleinkünstler

„Es ist die Kunst in all ihren Facetten, die manch harte Zeit erst erträglich macht“, sinniert der Kleinkünstler. „Deshalb und weil ich die Isolation der Menschen in den Seniorenheimen zumindest äußerlich ein wenig auflockern möchte und mögliche finanzielle Hürden nehmen wollte, spiele ich kleine Seifenblasensets ohne Gage, um dort ein bisschen Freude zu verbreiten, wo sie gebraucht wird.“ Aber Winter erzählt auch von seinen Freunden, die von der Kunst, sei es Musik, Schauspiel, Clownerie oder Komik, leben und die die aktuellen Auftrittsausfälle hart treffen, die in ihrer Existenz bedroht sind. Auch ließe sich nicht alles aus dem Internet hochladen und von dort abrufen. Echter menschlicher Austausch sei nur im direkten Beisammensein möglich. So würde er als Clown und Komiker aktuell nicht auftreten, denn für diese Formen braucht es räumliche Nähe. Es muss ein intimer Austausch entstehen können und das sei aktuell nicht möglich. „Sehr, sehr schade, denn ich genieße den Austausch mit dem Publikum. Das Spiel mit ihm bereitet mir immer große Freude!“, bedauert der Kleinkünstler die jetzige Situation und hofft auf ein baldiges Ende des Lockdowns für Kleinkünstler.

Möchte wieder auf die Bühne

Nach Corona möchte Uli Winter gerne mit seinen Seifenblasen wieder Stadtteilfeste, Kinderfestivals, Kindergärten und Seniorenheime bespielen, dann aber wieder als freier Künstler mit Gage. „Ich warte mit Herzenssehnsucht darauf, wieder auf Bühnen als Clown und Komiker spielen und mit dem „Ersten und einzigen Ukuleleorchester von Kiel“ auftreten und singen zu dürfen und als Stelzenläufer unterwegs zu sein.“

Aber zunächst macht der engagierte, lebensbejahende Winter das beste aus der Situation und zaubert ein Lächeln und so manch glückliche Seifenblasen-Kindheitserinnerung in das Herz von Senioren.

Kontakt und Engagementanfragen an Uli Winter per E-Mail: hallo@uliwinter.de.

Text und Fotos: Silke Umlauff

Orchester kommt zum Gratulieren

Akkordeonorchester überraschte Karl Garbs zu seinem 99. Geburtstag

Manche Menschen hinterlassen große Spuren in ihrem Leben. Karl Garbs gehört ganz bestimmt dazu. Als Gründungsmitglied des Kieler Akkordeonorchesters von 1938 übernahm er bereits 1941 als 20-Jähriger die Leitung des Orchesters und führte es 58 Jahre lang mit großer Musikalität, Engagement und Einfühlungsvermögen durch alle Umbrüche der Jahrzehnte.

1999 legte Garbs, der sich auch stets um den Akkordeonnachwuchs kümmerte, den Dirigentenstab vertrauensvoll in die Hände seines hochbegabten Lieblingsschülers Karsten Schnack. Der freiberufliche Musiker und Akkordeonpädagoge Schnack schaffte es mühelos, in die großen Fußstapfen seines ehemaligen Lehrers zu treten und dessen Lebenswerk kompetent weiterzuführen: Ein gutes Gefühl für beide.

Eine große Verbundenheit

Der ehemalige und der jetzige Leiter und das Kieler Akkordeonorchester (trotz des Namens ein Kronshagener Verein) sind nach wie vor eng miteinander verbunden. So versäumt Karl Garbs kein Jahreskonzert des Orchesters und spielt auch selbst noch in einem Ensemble Akkordeon. Dafür hält sich der rüstige Senior mit Yoga und Kraftübungen fit, denn ein gutes Akkordeon wiegt mehr als zehn Kilo. Als Ehrendirigent des Akkordeonorchesters schwingt er auch zu besonderen Konzerten noch mal den Taktstock. Das ist wesentlich anstrengender, als es aussieht.
Auch Karsten Schnack hält die Verbindung. Er gratuliert seinem Vorgänger und ehemaligem Lehrer natürlich stets zum Geburtstag. So ganz nah durfte das in diesem Jahr wegen Corona aber nicht sein, schließlich gehören Karl Garbs und seine um fünf Jahre jüngere Frau Irmgard wegen ihres Alters beide zur Risikogruppe.

Konzert vorm Balkon

Doch glücklicherweise hat das Mehrfamilienhaus im Eichkoppelweg in Kronshagen, in dem die beiden vitalen Senioren noch komplett ohne Hilfe wohnen, eine große Rasenfläche, auf die problemlos ein ganzes Orchester passt. So entstand die Idee – natürlich mit Mund-Nasen-Schutz ausgestattet und mit Abstand – für den ehemaligen Orchesterleiter ein Geburtstags-Rasenkonzert zu geben.

Gelungene Geburtstagsüberraschung

Als die ersten Klänge des Orchesters erklangen, füllten sich auch die anderen Balkons des Mehrfamilienhauses. Alle genossen das Privatkonzert in dieser ansonsten konzertlosen Zeit. Vom Medley der Zwanzigerjahre über „Biscaya“ bis hin zu „Memory“ wurde mit Schwung und Können trotz der mehrmonatigen Probenpause musiziert und mit viel Applaus von sämtlichen Balkons und riesengroßer Freude von Karl Garbs belohnt. Natürlich durften auch ein Geburtstagsständchen und Zugaben nicht fehlen. Ein rundum gelungenes Geburtstagsgeschenk.

Text und Fotos: Silke Umlauff

Aufstiegsfeier ohne Bierdusche

TSV KRONSHAGEN

TSV Kronshagen steigt zum zweiten Mal in Folge auf

„Egal welche Sparte wir uns beim TSV Kronshagen anschauen, Corona hat dafür gesorgt, dass der Sport bis Mitte Mai quasi auf null heruntergefahren war. Seit Ende des letzten Monats nimmt es ein bisschen an Fahrt auf", so Pressewart Heiko Drescher. Daher gibt es auch nicht wirklich viel zu berichten – bis auf eine freudige Ausnahme: Die Fußballer des TSVK sind zum zweiten Mal in Folge aufgestiegen. Kommende Saison kann der Kronshagener Oberliga-Fußball sehen. Sobald es Corona zulässt.

Lange wurde gerätselt und sicherlich auch ein wenig gebibbert. Das eigentliche Ziel, sich nach dem Aufstieg in der Landesliga zu etablieren, war in der Saison 2019 / 20 eigentlich schon erreicht. Aber natürlich wünschten sich die Kicker vom Suchsdorfer Weg nach ihren starken Leistungen, dass sie am Ende der Saison auch die Früchte des Erfolgs ernten könnten – in Form eines weiteren Aufstiegs. Doch ehe es sich spielerisch entscheiden konnte, kam Corona und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband legte die Saison erst auf Eis und brach sie am 27. April ganz ab. Zu diesem Zeitpunkt standen die ersten Herren des TSV Kronshagen auf dem zweiten Tabellenplatz und wusste nicht, ob das am Ende irgendwas zählen wird. Keiner wusste es.

Tabelle

	Mannschaft	Spiele	Diff	Pkt
1.	TSV Altenholz	20	20	38
2.	TSV Kronshagen	19	22	36
3.	TSV Friedrichsberg	18	16	34
4.	TSV Lägerdorf	20	21	36
5.	BSC Brunshüttel	18	13	29

Eine Entscheidung über die Saisonwertung wurde auf Anfang des nächsten Monats vertagt. Am 9. Mai war dann klar, dass alle Spitzenreiter und Tabellenzweiten der Amateurligen des SHFV aufsteigen werden. Also auch der TSVK. Natürlich war die Freude groß, auch wenn sie nicht wirklich herausgelassen werden konnte. Trotzdem wollte das Kronshagen Magazin wissen, wie gefeiert wurde. Und das hat uns Trainer Nadeem Hussain verraten.

Wir möchten Dir und Deinem Team zum Aufstieg in die Oberliga gratulieren. Wie fühlt sich dieser Aufstieg an?

Es fühlt sich auf jeden Fall anders an als beim Aufstieg in die Landesliga letztes Jahr. So einen Aufstieg möchte man am liebsten auf dem Platz feiern – mit Sekt- oder Bierdusche. Aber natürlich haben wir uns am Ende darüber gefreut. Das ist doch klar. Auch wenn wir die Freude nicht gemeinsam herauslassen konnten. Oder zumindest nur so, wie es die aktuellen Zustände zugelassen haben. Immerhin hat unsere WhatsApp-Gruppe geglüht.

Vor der Saison war Euer Ziel, Euch in der Landesliga zu etablieren. Nach einer Auftaktniederlage seid Ihr richtig in Fahrt gekommen. Wann hast Du gemerkt, dass mehr für Euch drin ist?

Das Gefühl, es könnte wirklich mehr drin sein, hat sich nach dem Heimspiel gegen Lägerdorf eingestellt. Das war allerdings das letzte Spiel in 2019 und gleichzeitig auch vorm Saisonabbruch.

Das habt Ihr 3:0 gewonnen, wenn ich mich recht erinnere.

Genau. Und da haben wir eine bärenstarke Leistung geboten gegen die – meiner Meinung nach – stärkste Mannschaft der Liga. Mit solch einem Abschluss in die Winterpause zu gehen, hat uns gezeigt, dass uns nicht nur die sogenannte Aufstiegseuphorie durch die Saison getragen hat. Unsere Leistung so über eine halbe Saison zu halten und zum Abschluss der Hinrunde noch mal solch einen Erfolg draufzusetzen, hat für Selbstvertrauen gesorgt.

Foto: Regional Sport/pin

Kronshagens Aufstiegstrainer Nadeem Hussain

Die Mannschaft scheint sich schnell an die neue Liga gewöhnt zu haben.

Absolut. Dass es so schnell geht, hätte ich vor der Saison nicht erwartet. Die Jungs haben sich hervorragend weiterentwickelt. Umso mehr freut uns der Lohn in Form des Aufstiegs.

Wie werden die nächsten Wochen für Euch verlaufen?

Wir haben zuletzt immer ein bis zwei Mal in der Woche trainiert. Einfach um den Jungs mal die Gelegenheit zu geben, wieder ein bisschen Fußball spielen zu können – nach dieser Zwangspause durch Corona. Das werden wir bis Ende Juni noch so machen. Natürlich stets unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Dann werden wir zwei Wochen Pause machen, um Mitte Juli die Vorbereitung auf die Oberliga starten zu können. In der Hoffnung, dass wir bald wieder Testspiele absolvieren können. Ich bin selbst gespannt, wie es wird.

Fußball-Kronshagen würde sich jedenfalls freuen, wenn es so schnell wie möglich Oberligaspiele am Suchsdorfer Weg sehen kann. Und das Flutlicht steht für ein schönes Abendspiel ja auch schon bereit.

Text: Christopher Voges

Deutsches Rotes Kreuz

Keine Pause wegen Corona

Deutsches Rotes Kreuz in Kronshagen bleibt auch während der Pandemie aktiv

Die Maßnahmen zur Verhinderung einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 haben die Abläufe natürlich auch beim DRK Kronshagen erheblich verändert. Alle Aktivitäten mit Publikumsverkehr, wie Seniorengymnastik, Gesprächsrunden oder die Kleiderkammer, wurden mit einer Ausnahme eingestellt.

Es war gelungen, den geplanten Blutspende-Termin unter Einhaltung des Infektionsschutzes durchzuführen, allerdings an einem anderen Ort: in den Vereinsräumen von „Tanzen in Kiel“ in der Eckernförder Straße. Die Beteiligung war hoch.

Anke Langbehn hat in einem verborgenen Winkel des DRK-Stützpunktes originalverpackte Atemschutzmasken entdeckt.

Dirk Kröger und Reinhard Müller laden Schutzausstattung in eines der Einsatzfahrzeuge.

Einsatzfähigkeit bleibt erhalten

Die Bereitschaft des DRK Kronshagen stellt im Rahmen des Katastrophenschutzes des Kreises Rendsburg-Eckernförde eine Betreuungsgruppe, eine Führungsgruppe und im Rahmen der Sanitätsgruppe eine Transporteinheit. Oberstes Gebot ist in diesen Zeiten, die Gesundheit und damit Einsatzfähigkeit der Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft zu erhalten. Aus Gründen des Infektionsschutzes gab es von der Kreisbereitschaftsleitung die Anweisung, keine Dienst- oder Fort- und Ausbildungsabende durchzuführen. Es mussten lediglich die Einsatzfahrzeuge und -mittel in einem einsatzfähigen Zustand gehalten werden. Die Fahrzeuge wurden zudem mit zusätzlichem Schutzmaterial zur Verhinderung einer Virusinfektion ausgestattet.

Kleiderkammer ist überfüllt

Problematisch ist die Öffnung der Kleiderkammer. Die Lagermöglichkeiten am Stützpunkt sind erschöpft, weil mehr Kleidungsstücke abgegeben als weitergegeben werden können. Die Maßnahmen zur Verhinderung der Corona-Infektion verhindern auch den Weitertransport der gepflegten abgegebenen Kleidungsstücke zu größeren Lagerhallen und durch die Exportbeschränkungen auch den Weitertransport in die Bereiche der Welt, wo die Kleidung gebraucht werden könnte.

Die Leiterin des DRK-Stützpunktes in Kronshagen richtet nicht nur die Räumlichkeiten für einen Neustart der Aktivitäten her, sie nutzte die Gelegenheit der „ruhigen Zeit“ auch dazu, die Lagerräume, versteckten Ecken, Keller und Böden des Stützpunktes zu inspizieren. Dabei ist sie fündig geworden. In der Zeit des Tragens eines persönlichen Mund- und Nasenschutzes fand sie „nagelneue“ Atemschutzmasken (Gasmasken), die wahrscheinlich ein paar Jahre auf dem Buckel haben. Erstmal gehen die Masken aber in den Karton zurück, denn noch gibt es keine Idee zur weiteren Verwendung.

Text und Fotos: Bernd Carstensen

Das nächste Kronshagen Magazin erscheint am
14. August 2020

Redaktionschluss:
23. Juli 2020

Anzeigenschluss:
30. Juli 2020

Dienst unter erschwerten Bedingungen

Feuerwehr Kronshagen musste in den vergangenen Wochen kreative Lösungen finden

Wie alle Hilfsorganisationen hatte auch die Feuerwehr Kronshagen viel Arbeit mit der Umsetzung der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zum Thema Corona.

Die Fahrzeuge wurden zu Beginn nur mit maximal vier Einsatzkräften besetzt und auch zu kleineren Einsätzen fuhren dann eher zwei Einsatzfahrzeuge, um die Kameraden an die Einsatzstelle zu bekommen.
Der Übungsdienst musste eingestellt werden, um zu verhindern, dass bei einer eventuellen Infektion die ganze Feuerwache an der Nußbaumkoppel in Quarantäne versetzt wird. Kameraden mit dem leisesten Anzeichen einer Erkrankung wurden vom Einsatzdienst freigestellt und mussten sich beim Wehrführer melden. Auf der Fahrt zur Einsatzstelle trugen alle einen Mund-Nasen-Schutz und haben, so gut es das Einsatzgeschehen erlaubte, Abstand gehalten.
An dieser Stelle bedankt sich die Feuerwehr Kronshagen ausdrücklich bei den fleißigen Schneiderinnen um Frau Graetsch für die Fertigung der Masken, die verantwortungsbewusst schon weit vor einer Maskenpflicht – beispielsweise bei Einsätzen oder bei Betreten der Feuerwache – von allen getragen wurden.

Einsatzleiter vom Dienst

Für die erste Zeit wurde zudem ein Dienstmodell „Einsatzleiter vom Dienst (EvD)“ eingeführt. Der Wehrführer, der stellvertretende Wehrführer und der Zugführer haben sich wochenweise mit der Einsatzleitung abgewechselt. Der EvD hatte für diese Zeit den Kommandowagen und seine Dienstkleidung, die normalerweise in der Wache hängt, bei sich zu Hause und konnte bei Alarm von dort ausrücken.
Auf diese Weise konnte die Lage vor Ort – mit Zeitvorsprung – beurteilt werden. So wurde verhindert, dass unnötig viele Einsatzkräfte ausrücken und sich dem Risiko einer etwaigen Ansteckung aussetzen. Dadurch wurde außerdem einer gegenseitigen Ansteckung der drei Kameraden aus der Einsatzleitung vorgebeugt. Durch diese Maßnahmen hat es die Feuerwehr Kronshagen geschafft, uneingeschränkt einsatzbereit zu bleiben.

Bis zum Redaktionsschluss Anfang Juni haben die Kameraden aus der Nußbaumkoppel 36 Einsätze abgearbeitet und umsichtig gehandelt, zum Wohle der Bürger der Gemeinde Kronshagen.
Seit dem 6. Juni 2020 ist es wieder erlaubt, in einer Gruppenstärke von neun Einsatzkräften inklusive Ausbilder den Übungsdienst in Phase 1 anlaufen zu lassen. Zum Zeitpunkt des Dienstes befindet sich dann immer nur eine Gruppe im Gerätehaus.
Die Übungsdienste sind in den Tagen frei wählbar und werden über ein Verwaltungsprogramm gebucht. Ist ein Übungsdienst ausgebucht, kann auf ein anderes Thema ausgewichen werden. Zurzeit können an zwölf Tagen Dienste angeboten werden. Dieses Angebot wir nicht nur gut angenommen, sondern auch weiter ausgebaut. Hier hat die Stabsstelle Einsatz / Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet IT erstklassige Arbeit geleistet.

Text: Christian Esselbach, Fotos: Feuerwehr Kronshagen

Austräger (m/w/d)
gesucht

Du möchtest Dir ein zusätzliches Taschengeld verdienen und bist mindestens 13 Jahre alt? Dann meld‘ Dich gerne bei uns!

T. 0431/26 09 32 41
frahm@kronshagen-magazin.com

Foto: Dirk Johannsen

GOTTESDIENSTE

Gottesdienst an jedem Sonntag um 10.30 Uhr – unter Corona-Bedingungen

Acht Wochen lang haben viele das gemeinsame Singen, Beten und Feiern sehr vermisst. **Jetzt ist die Christusgemeinde froh, dass sie seit dem 10. Mai 2020 wieder Gottesdienst feiern kann.** Es gilt natürlich auch dabei die Einhaltung des Mindestabstands von zwei Metern, die Gelegenheit zur Handdesinfektion und die Empfehlung zum Tragen von Mund-Nase-Schutzmasken. Darüber hinaus werden Namen und Telefonnummern der Gottesdienstbesucher zur etwaigen Rückverfolgung von Infektionsketten für sechs Wochen festgehalten. Schwer wiegt, dass bis auf Weiteres auf das gemeinsame Singen und die Feier des Heiligen Abendmahls verzichtet werden muss.

Musikalischer Abendgottesdienst am Mittwoch

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr öffnet die Christus-Kirche, Kopperpahler Allee 12, für einen kleinen Gottesdienst mit viel Orgelmusik. Es erklingen Choralbearbeitungen zu einem Lied der Woche und freie Orgelwerke in unterschiedlicher Stilistik. An der Orgel spielt unsere Kantorin Gertrud Reinel.

Derzeit keine regemäßigen Gruppen

Die regelmäßigen Gruppen der Gemeinde können sich momentan noch nicht wieder treffen und es werden auch noch keine neuen Veranstaltungen geplant.
Aktuelle Hinweise zu den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite www.christusgemeinde-kronshagen.de. Natürlich können Sie sich auch an das Gemeindebüro wenden (Tel. 580813).

EINE ORGEL FÜR KRONSHAGEN

Der aktuelle Spendenstand liegt bei 121.868,54 €.
Einen herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen!

Wie geht es weiter mit der neuen Orgel? Während einige Veranstaltungen zugunsten der neuen Orgel ausfallen mussten, ging die Arbeit hinter den Kulissen weiter. So wurde im April die kirchenaufsichtliche Genehmigung der Nordkirche erhalten. Diese machte zusammen mit den bisher erfolgten Spendeneingängen den Weg frei, die Vertragsverhandlungen mit der Orgelbaufirma Winterhalter zu intensivieren. Die Unterzeichnung wird bis Ende Juni erfolgen. Damit ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur neuen Orgel getan.
Auch wenn es momentan für manche verständlicherweise ganz andere Sorgen und Nöte gibt, als sich für eine neue Orgel zu interessieren oder diese mit einer Spende zu unterstützen, ist es für andere gerade jetzt wichtig, dass es neben all den Widrigkeiten des Moments Dinge gibt, die hoffnungsvoll in die Zukunft zeigen.

DIE ORGELSCHWEINE

Mancher von Ihnen hat vielleicht noch ein kleines Orgelschwein bei sich stehen, das dem „Schlachten“ am Ostermontag entgangen ist. Die Christusgemeinde freut sich, wenn Sie es ihr vor einem Gottesdienst oder im Gemeindebüro anvertrauen. Liegt sein Schlachtgewicht über 50 Euro, können Sie sich dafür eine Orgelpfeifenpatenschaft aussuchen.

EIN PUZZLE FÜR SIE

Foto: Ina Strenge

Die Entwurfsskizze der neuen Orgel von Herrn Winterhalter als Puzzle für einen gemütlichen Nachmittag. Das Puzzle hat 266 Teile und mit dem Maß DIN A3 passt es auf jeden Tisch. Am Ende haben Sie die Zeichnung des Orgelbauers in glänzender Form vor sich liegen. Das Puzzle kostet zehn Euro, inklusive zwei Euro für die Orgel. Das Puzzle bekommen Sie über das Gemeindebüro.

DAS ORGEL-KOCHBUCH

Einige Kronshagener haben schon ihre Rezepte eingesandt, aber noch wäre es nur ein kleines Heft. Darum bittet die Christusgemeinde alle Kochaffinen, noch weitere Rezepte bis Ende August 2020 zuzuschicken.
Weitere Informationen finden Sie auch online unter www.christusgemeinde-kronshagen.de. Ansprechpartnerin ist Pastorin Ina F. Strege (Tel. 581181).

katholisch in kiel

FÜR ALLE INTERESSIERTEN GEÖFFNET

Katholische Kirche in Kronshagen feiert dieses Jahr 60-jähriges Bestehen

In diesem Jahr feiert St. Bonifatius sein 60-jähriges Jubiläum. Eigentlich sollte das am 7. Juni im Zuge des Gemeindefestes gefeiert werden, doch wie allseits bekannt ließen es die aktuellen Umstände nicht zu.

Das Kronshagen Magazin möchte den Anlass aber nutzen, um mal einen Blick zurück zu werfen. So wie es sich bei Jubiläen eben auch gehört.
Der Bau der Kirche begann 1959. Die Weihe wurde am 6. Dezember 1960 durch den damaligen Weihbischof Johannes von Rudloff vorgenommen. Damit ist sie eines der jüngsten katholischen Kirchengebäude in der gesamten Pfarrei Franz von Assisi.
Der Kirchenbau fand unter den Bedingungen enger finanzieller Möglichkeiten statt, weshalb das Gebäude in seiner Gestaltung eher einfach und funktional gehalten wurde. Dabei waren seinerzeit verschiedene Gestaltungs- und Ausstattungselemente noch nicht oder in schlichterer Form als heute vorhanden, sodass sich diese originale Einfachheit beim Anblick vor allem des Inneren heute nicht mehr vollständig erschließt. Von Anfang an als Besonderheit der Gestaltung vorhanden war der separat vom Gebäude stehende Glockenturm, der allerdings nie eine Glocke besessen hat. An der Außenseite des Gebäudes steht die Plastik des Heiligen Bonifatius, die erst 1992 hinzugefügt wurde.

Infolge verschiedener Umgestaltungsmaßnahmen, von denen die ersten bereits 1965 durchgeführt wurden, beherbergt die Kirche im Innern mehrere Ausstattungselemente von künstlerischem und symbolischem Wert. Dabei sind wegen ihrer besonderen und symbolhaften Gestaltung der Altar und der Tabernakel hervorzuheben. Weitere bemerkenswerte Inventarelemente im Hauptteil des Kirchenbaus sind die Kreuzigungsgruppe, das neue Taufbecken, der Osterleuchter, der alljährlich mit einer durch Gemeindemitglieder gestalteten Osterkerze bestückt wird, und das Prozessionskreuz.
In der Seitenkapelle befindet sich eine Kostbarkeit der Gemeinde: Ein Reliquiar, welches ein kleines Stück der Gebeine des Kirchenpatrons, des Heiligen Bonifatius, beinhaltet. Dies ist im gesamten Norden Deutschlands ein Unikat. Sein Vorhandensein in St. Bonifatius ist auf persönliche Kontakte des ersten Pfarrers Johannes Preuß zum damaligen Fuldaer Bischof zurückzuführen. Das „Aufbewahrungsgefäß“ der Reliquie stellt einen Lebensbaum dar, gestaltet von der Fuldaer Benediktinerin Lioba Munz. Das Gesamtwerk symbolisiert „den Heiligen Menschen als Frucht am Lebensbaum Christi“. Die Seitenkapelle ist außerdem Standort für ein weiteres, temporär vorhandenes Unikat im Norden: die Osterkrippe.
Gerne darf das Kirchengebäude von allen Interessierten besucht und besichtigt werden, sei es im Rahmen eines Gottesdienstes oder zu einer anderen Stunde – das Gebäude ist jeden Tag circa von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Fotos: Stadtarchiv Kiel / Friedrich Magnussen

Eine Besonderheit ist der separat vom Gebäude stehende Glockenturm, im dem nie eine Glocke gehangen hat.

Wichtig für die Motivation

Die Musikschule Kronshagen hat wieder Präsenzunterricht

Seit dem 4. Mai 2020 findet der Musikschulbetrieb bis auf einige Ausnahmen wieder normal statt. Während der vierwöchigen Schließungszeit wurde ein großer Teil der Schüler online unterrichtet.

„Nun freuen sich alle, dass es wieder den persönlichen Kontakt zwischen Lehrer und Schüler gibt, der so wichtig für die Motivation ist“, verkündet Andreas Goessing, Leiter der Musikschule.

Die Stundenpläne sind entzerrt, neue Eingänge zu den Unterrichtsräumen geschaffen, um Kontakte zwischen Schülern zu minimieren und die Abstandsregeln einhalten zu können. Lediglich die Gruppen der „Musikalischen Früherziehung für Kinder“, Proben jeglicher Art sowie Schülervorspiele finden derzeit nicht statt.

Kein Jahreskonzert im Juni

Auch das eigentlich für den 14. Juni geplante Jahreskonzert kann nicht stattfinden. „Da noch unklar ist, wie sich die Lage entwickeln wird und da bis in den Herbst hinein keine Veranstaltungstermine im Bürgerhaus vergeben werden, kann noch nicht auf einen Ersatztermin hingearbeitet werden“, erklärt Goessing.

Majra Andresen (hier mit ihrem Gesangslehrer Olaf Haye bzw. mit Klavierdozentin Irina Kramer) bereitet sich auf ihr Studium vor.

Vorbereitung auf Aufnahmeprüfung

„Nicht nur für jüngere Schüler ist der regelmäßige Unterricht mit dem Lehrer wichtig, sondern insbesondere auch für etliche Schüler*innen, die sich zurzeit auf Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen, Musikfachschulen oder Universitäten vorbereiten“, sagt der Musiklehrer.

So zum Beispiel Majra Andresen, die sich auf ihr Ziel vorbereitet, Musik auf Lehramt zu studieren. Dazu musste sie kürzlich ein Bewerbungsvideo einsenden, auf dem sie am Klavier zu hören ist. Zudem wird gefordert, dass mehrere Stücke gesungen werden. „Majra hat sich mit ihren Lehrern intensiv mit Gesangs-, Klavier- sowie Musiktheorie und Gehörbildung auf das Studium vorbereitet“, so Goessing. „Wir drücken ihr die Daumen!“

Fotos: Musikschule Kronshagen

Foto: Frahm

Zuverlässige Nahversorgung

Versorgungsbetriebe planen erste Lockerungen

Durch die Corona-Pandemie ergaben sich leider auch bei den Versorgungsbetrieben Kronshagen zwangsläufig starke Einschränkungen, um die Gefahr der weiteren Ausbreitung zu minimieren sowie zur Gewährleistung einer zuverlässigen Energie- und Trinkwasserversorgung in Kronshagen.

Während der Entstörungsdienst der Netzbetriebe nach wie vor in gewohnter Qualität rund um die Uhr zur Verfügung stand, mussten die persönlichen Kontakte vollkommen heruntergefahren werden. Ab Mitte Juni wird voraussichtlich wieder eine eingeschränkte Zutrittsmöglichkeit zum Kundenservice möglich sein. „Dies hat allerdings zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter unter strengen Hygienevorschriften wie dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zu erfolgen“, sagt Andreas Engel, Leiter des Kundenservice. Nähere Informationen hierzu werden in Kürze auf der Homepage www.vbk-kronshagen.de veröffentlicht.

Bitte wenden Sie sich für Ihr Anliegen jedoch weiterhin bevorzugt schriftlich, telefonisch unter 58672-0, per E-Mail über info@vbk-kronshagen.de oder über die Kontaktformulare auf der Homepage www.vbk-kronshagen.de an die Versorgungsbetriebe.

„Bitte haben Sie Verständnis, dass es aufgrund der hohen Auslastung gegebenenfalls zu längeren Bearbeitungs- oder Wartezeiten am Telefon kommen kann“, so Engel. „Kundentermine vor Ort mit unseren Mitarbeitern aus den Netzbereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme werden auch sukzessive unter den geltenden Hygienevorschriften wieder aufgenommen. Persönlicher Kontakt mit Kunden und anderen Dienstleistern wird dabei weitestgehend vermieden.“

Ausgesetzte Zählerwechsel oder -prüfungen mit notwendigem Kundenkontakt in Einfamilienhäusern, Erneuerung oder Bereitstellung von Hausanschlüssen usw. werden zeitnah neu eingeplant und nachgeholt. Betroffene Kunden werden in jedem Fall zur Terminvereinbarung 14 Tage vorab angeschrieben.

Die Entstörungsdienste sind rund um die Uhr unter den bekannten Telefonnummern kostenfrei zu erreichen:

Gas / Wasser 0800 / 0815 800
Strom / Wärme 0800 / 110 20 30

„Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass wir als kommunaler Energieversorger bald wieder wie gewohnt direkt und persönlich und ohne Einschränkungen für Ihr Anliegen da sein können.“

Platz für innovative Investitionsideen

Foto: norsostsee.leasing

Das neue GHK-Mitglied nordostsee.leasing

Thema Leasing. Da denken wir sofort ans Auto. Doch es gibt weitaus mehr, das in diesen Bereich fällt. „Zusammengefasst gesagt: Wir verleasen sämtliche mobilen Wirtschaftsgüter, die es gibt", hält Jörg Wohlert, einer der beiden Geschäftsführer von nordostsee.leasing, fest.

„Ich behaupte, es wird Sie wahrscheinlich überraschen, was man alles leasen kann", sagt sein Kompagnon Mario Schacht. „Wenn es um Nutztiere oder Rechte und Patente geht, sind viele überrascht, dass das auch geht. Wir verleasen alles, was mobil ist – selbst Immaterielles."
Seit der Firmengründung 2002 in der Holtenauer Straße bietet die Leasinggesellschaft ihr breitgefächertes Portfolio an. Ein Modell, mit dem sich das Unternehmen von der Masse abhebt. Und das fruchtet. Daher hat sich nach dem Umzug in die Eckernförder Straße nach Kronshagen im Jahr 2008 auch nichts daran geändert.
„Leasinggesellschaften gibt es viele. Die meisten sind spezialisiert. Das sorgt meist aber dafür, dass der Kunde einmal kommt, um sich zum Beispiel das Auto zu leasen und dann sieht man ihn erst mal nicht wieder. Wir sind aber auf nachhaltige Kundenverbindungen erpicht", so Jörg Wohlert. „Was der Kunde über uns least, ist für uns daher eigentlich zweitrangig. Es ist unser Ansinnen, dass der Kunde wiederkommt, dass wir eine langfristige Beziehung mit ihm aufbauen können. Dafür bieten wir ihm eine Reihe von Angeboten."
Mario Schacht ergänzt: „Wir finden hier bei nordostsee.leasing Lösungen für Investitionen. Der Kunde kommt mit dem Gedanken zu uns, dass er einen Firmenwert erwerben will. Dahinter steckt in aller Regel bei ihm auch die Absicht, das Produkt am Ende zu kaufen."
Das heißt, der Kunde entscheidet sich für ein Produkt, schließt wie gewohnt einen Kaufvertrag mit dem Verkäufer ab und dann steigt das Leasingunternehmen für den Kunden in die Bestellung ein, übernimmt die Rechnung und erhält dafür die Leasingraten. Dabei richtet sich das Unternehmen ausschließlich an Gewerbekunden.

Beste Zeit zum Durchstarten

Wiedereröffnungsangebot kombiniert Training, Ernährung und Erholung

Foto: Mrs.Sporty

Endlich war es soweit. Seit Mitte Mai darf auch der Mrs.Sporty-Club in Kronshagen seine Türen wieder öffnen – unter strengen Hygiene- und Sicherheitsauflagen sowie Abstandsregelungen.

Aufgrund der schrittweisen Lockerungen in einigen Bereichen können wir so langsam hier und da wieder durchatmen. „Besonders Frauen wurde in den letzten Wochen viel abverlangt. Sie hatten oft zu wenig Zeit, sich ausreichend zu entspannen. Auch regelmäßige sportliche Aktivitäten wurden für die Familie und für den Beruf hintenangestellt", stellt Mrs.Sporty-Club-Inhaberin Manuela Meuel fest.
Während der vorübergehenden Schließung ihres Frauenfitnessclubs standen sie und ihr Trainerteam im engen Austausch mit ihren Mitgliedern. Diese konnten mit digitalisierten Workouts zu Hause weitertrainieren und wurden telefonisch und via Skype betreut. Denn wie wichtig es für das Immun- und Herz-Kreislauf-System ist, aktiv zu bleiben, liegt auf der Hand. „Sich jetzt vorzunehmen, endlich mehr für seine Fitness zu tun, ist leicht gesagt. Schwieriger ist es, seinen Vorsatz in die Tat umzusetzen", erklärt die Fitnessexpertin weiter.
Um den Damen einen ersten Schritt zu erleichtern, erwartet neue Interessentinnen ein verlockendes Wiedereröffnungsangebot. Wie ein auf funktionelles Training, Ernährung und Erholung spezialisiertes Boutique-Fitnesskonzept dabei unterstützt, zeigen Manuela Meuel und ihr Team.

Rückkehr an alte Wirkungsstätte

Firma Dittmann & Ortscheid landet nach Jahren im Gewerbegebiet Wellsee nun wieder in Kronshagen

Ich atme noch mal tief ein und aus. Ein freundliches Moin kommt mir während des Türöffnens entgegen. Angespannt strecke ich meine Hand entgegen und bekomme einen festen Händedruck zurück. Ich lasse mir nichts anmerken und tue so, als ob es mir nichts ausmachen würde – auch wenn ich das Gefühl habe, dass sich bei mir vermehrt Tränenflüssigkeit im Auge bildet. Das war der Moment, vor dem ich Angst hatte: Der Händedruck eines Handwerkers, der richtig anpacken kann.

Wie das geht, weiß Maurice Dittmann, der Geschäftsführer des Sanitärbetriebs Dittmann & Ortscheid. Zum Jahresbeginn ist das Unternehmen in die Kieler Straße nach Kronshagen gezogen. Und das ist auch der Grund, aus dem ich heute hier bin, denn ich möchte den Neubau für das Kronshagen Magazin mal etwas genauer unter die Lupe nehmen. „Nur zu!“, fordert mich der Meister im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk auf. „Ich führe dich gerne einmal rum und erzähle dir ein paar Sachen zu unserem neuen Zuhause.“

Wir treten aus dem Empfangsbereich und stehen nach den ersten paar Schritten in seinem Büro – die erste Station des Rundgangs. „Das ist jetzt eigentlich eine Rückkehr und keine Neuankunft, wenn man es genau nimmt. Der Betrieb wurde ursprünglich von Herrn Ortscheid im Kronshagener Rosenweg gegründet.“

Als Maurice Dittmann 2009 die Firma übernommen hatte, war sie bereits in der Edisonstraße ansässig – mitten im Industriegebiet Kiel-Wellsee. Dort wurde der Platz langsam zu eng für die rund 15 Mitarbeiter ▶

DITTMANN ORTSCHEID GMBH
Sanitär | Heizung | Brennwert | Technik

Jetzt NEU in Kronshagen

Dittmann Ortscheid GmbH
Kieler Straße 90 (Seiteneingang) | 24119 Kronshagen
Telefon: 0431/546290 | info@dittmann-ortscheid.de
www.dittmann-ortscheid.de

Vom tropfenden Wasserhahn bis zur kompletten Badsanierung – kein Auftrag ist uns zu klein oder zu groß. Von der einfachen Wartung bis zur Erneuerung ist Ihre Heizungsanlage bei uns in guten Händen.

und das Material, das gelagert werden will. „Nun ist aber der Startschuss gefallen, dass unser Unternehmen wieder in Kronshagen zu Hause ist."

Wie kam es aber dazu, dass der Betrieb hier im ehemaligen Gebäude des Futterhauses gelandet ist? „Unsere Firma pflegt seit Jahren einen guten Kontakt zur Vermieterin. So waren wir auch beim Umbau der Tanzschule Knobloch im vorderen Teil des Hauses im Einsatz. Dabei kam unser Interesse für die hinteren Räumlichkeiten des Hauses auf und am Ende haben wir den Zuschlag dafür erhalten. Jetzt können wir uns über gute 200 m² Fläche freuen – aufgeteilt in Büro-, Aufenthalts- und Ausstellungsräume. Zusätzlich haben wir im Untergeschoss eine Menge Platz im Lager. Das Beste daran: Es ist direkt im Haus und nicht mehr in 500 Meter Entfernung. Nun kann ich einfach mal mit dem Telefon in der Hand durchs Lager wandern und sehen, ob wir die benötigten Teile auch da haben", freut sich Maurice Dittmann lachend.

Natürlich hat Dittmann & Ortscheid beim Umbau selbst tatkräftig mitangepackt. Dabei hat der Handwerksbetrieb das Gebäude insgesamt nach seinen Standards ausgelegt, wie er sie auch bei seinen Kunden vornimmt. Maurice Dittmann hat auch darauf geachtet, dass die eigenen Räumlichkeiten schon als eine Art Ausstellung dienen. „Dann komm gleich mal weiter.

Der Betrieb wurde ursprünglich von Herrn Ortscheid im Kronshagener Rosenweg gegründet.

Ich zeige dir, was ich meine." Beim Verlassen des Büros deutet er schon auf die erste Heizung. „Wir haben hier besondere Heizkörper aufgesetzt, die für den Kunden, der reinkommt, als Inspiration wirken können. Das heißt, in den verschiedenen Räumen sind zum Beispiel verschiedene Heizkörper angebracht", erklärt der Geschäftsführer und öffnet kurzerhand die Tür des Männer-WCs. „Auch unsere kleinen Nasszellen sind nach dem Prinzip aufgebaut, dass sie durchaus dem Kunden zur Veranschaulichung dienen können und er dort Dinge vorfindet, die ihn für sein Zuhause interessieren könnten." Man sieht es sofort, meine Augen werden größer, als mir der beheizte Toilettensitz präsentiert wird.

Dann wandern unsere Augen nach links. Dort ist ein großer offener Raum. „Hier nebenan haben wir den Besprechungsraum eingerichtet." Mein erster Gedanke: Das ist ja ein riesiger Raum. „Da müssen auch immer alle Mann rein. Ich habe sie gerne in regelmäßigen Abständen einmal gemeinsam am Tisch", sagt Dittmann.

Zum Abschluss wollen wir uns noch das Lager anschauen. Während wir vorbei an der großen Pinnwand mit Terminen und weiteren Büros Richtung Kellertreppe gehen, erzählt Maurice Dittmann mit freudiger Stimme: „Das Schöne hier in der Kieler Straße ist, dass auch immer wieder so spon-

In der Kieler Straße 90 hat der Sanitärbetrieb auf rund 200 m² genügend Platz für Büro- und Ausstellungsräume. Hinzu kommt das 150 m² große Lager im Untergeschoss.

tan Kunden hereinkommen. Im Wellseer Gewerbegebiet gab es weniger spontane Laufkundschaft. Tagtäglich kommen hier Leute rein, die etwas fragen, wissen oder abholen wollen. Die möchten vielleicht mal eine kleine Dichtung haben. Dann gehen wir zusammen runter ins Lager und finden diese Dichtung. Das ist großartig." Derweil sind wir auch angekommen: Hier lagert Material auf wahrscheinlich rund 150 m² – alles, was Monteure so benötigen. Und irgendwo liegt auch sicher die Dichtung für den Kronshagener Nachbarn, denke ich mir so.

Ausbildungsplatz ab August 2020 zu vergeben

Maurice Dittmann hat noch ein grundlegendes Anliegen: Er möchte die Jugend für das Handwerk begeistern. „Das ist aktuell ein schwieriges Thema. Der Nachwuchs bleibt immer mehr aus. Wir haben zurzeit zwar Lehrlinge, aber das Interesse an diesem Beruf nimmt spürbar ab. Für das anstehende Lehrjahr ab August haben wir noch keine Anfrage. Dabei würden wir uns sehr freuen, wenn wir wieder jemanden finden. Wir möchten das Handwerk unbedingt weitervermitteln. Das liegt mir sehr am Herzen, denn ich bin immer mit Leib und Seele dabei gewesen. Die jungen Leute, die sich heute für das Handwerk entscheiden, werden meines Erachtens morgen sehr davon profitieren." Eine klare Ansage zum Abschluss meines Besuches und bei der Verabschiedung verspreche ich, dass ich sie in diesem Artikel definitiv aufführen werde.

Text: Christopher Voges, Fotos: Carsten Frahm

Art of Clean
Gebäudereinigung
Inhaber David Singh

Glasreinigung
Büroreinigung
Teppichreinigung
Bauschlußreinigung
Treppenhausreinigung
Fassadenreinigung
Grundreinigung, Entrümpelung
Maschinelle Fußbodengrundreinigung
Fußboden Beschichtung/Versieglung
andere Reinigungsarbeiten auf Anfrage

telefon: 0431-64 08 41 29
mobil: 0174- 601 91 80
info@art-of-clean.de
www.art-of-clean.de

Finanzierungen für jede Lebenslage.

Verantwortungsvolle Beratung oder direkt online, feste Raten oder völlig flexibel: Wir haben für jeden das passende Kreditangebot.

foerde-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht
Förde Sparkasse

„DER SCHLOSSER"
Vormelcher GmbH
SCHLOSSEREIFACHBETRIEB

Wir bauen mit Stahl, Edelstahl und Aluminium passgenau nach Ihren Wünschen.

Ob Gewerbe oder Privat – wir nehmen uns Zeit für Beratung und umfassende Betreuung Ihrer Projekte.

- Schlosserei
- Stahlbau
- Edelstahlbau
- Anstellbalkone
- Hausabsicherungen
- Geländerbau
- Fahrzeugeinrichtung
- Reparaturen

Balkonsanierung mit dem V-SYSTEM
V-VORMELCHER.de
VORMELCHER V-SYSTEM

Öffnungszeiten: Mo-Do: 7.00 - 16.00 Uhr, Fr: 7.00-12.00 Uhr
Unser Werkstatt-Service während der Öffnungszeiten:
Blechzuschnitte, Kantarbeiten, kleine Schweißarbeiten etc.
Schnell, kurzfristig und individuell – kommen Sie vorbei!

„Der Schlosser" Vormelcher GmbH
Göteborgring 86 · 24109 Kiel · Tel. 0431 - 53 73 00

25
1994 - 2019
www.dsvkiel.de

„Wir passen einfach in die Gegend“

ManuCura hat neue Praxisräume an der Eckernförder Straße 327 bezogen

Was ist eigentlich aus dem Räumen von Polster Werner geworden? Die Renovierungsarbeiten neigen sich dem Ende entgegen. Das Eingangsgebäude an der Eckernförder Straße 327 strahlt schneeweiß.

Auch das Hinterhof-Gebäude wurde komplett umgebaut. Dort hat die Physiotherapie- und Osteopathie-Praxis ManuCura ihr Domizil aufgeschlagen. Auf 267 m² ist reichlich Platz, unter anderem für sieben Therapieräume und einen großen Trainingsraum. „Die Größe ist gar nicht ausschlaggebend. Wichtiger ist das gute Miteinander im Team“, sagt Christoph Brandenburg-Ivens. „Ich bin stolz darauf, dass ich so gute Therapeuten gefunden habe und dass die Stimmung im Team super ist.“

Pflegende / heilende Hände

ManuCura ist eine eigene Wortschöpfung, die sich aus dem Lateinischen ableitet. Dabei ist Manus die Hand, und curare bedeutet so viel wie heilen / pflegen. „Das ist eine meiner besonderen Stärken, und darauf lege ich auch sehr viel Wert bei meinen Mitarbeitern“, betont der Inhaber. Die Praxis wurde 2015 als Privatpraxis gegründet und hat seit 2016 eine Kassenzulassung.
In den bisherigen Räumen ist sie räumlich an die Grenzen gestoßen. „Die Eckernförder Straße ist es geworden, da nicht besonders viele Praxen in der Umgebung sind. Hier ist ein Kundenpotenzial, das sehr gut zu uns passt. Und ich denke, auch wir passen einfach in diese Gegend“, sagt Christoph Brandenburg-Ivens aus Überzeugung. „Ich komme aus dieser Ecke, bin in der Tegelkuhle aufgewachsen. Das ist also ein Gebiet, in dem ich mich heimisch fühle, wo ich sehr gerne bin.“

Optimale Raumaufteilung

Der neue Standort in der Eckernförder Straße 327 ist ganz nach seinen Vorstellungen. „Die Räumlichkeiten sind einfach perfekt für uns. Es gelten konkrete bauliche Anforderungen an eine Physiotherapie- und Osteopathie-Praxis mit Kassenzulassung. So muss zum Beispiel jeder Behandlungsraum ein Fenster haben. Dieses Gebäude hat von Anfang an viele Fenster geboten, die zudem gut aufgeteilt waren“, so Christoph Brandenburg-Ivens. „Ich hatte auch etwas Glück, dass ich noch vor der Umbauphase Kontakt zu den Vermietern aufnehmen konnte. Sprich, es wurde noch nichts im Innenausbau vorgenommen. Denn die Vorgaben für eine Physiotherapie-Praxis sind eher welche, die nicht dem typischen Um- und Ausbau entsprechen – zumindest wie ihn ein Vermieter üblicherweise vornehmen würde. Physiotherapieräume haben eine bestimmte Größe, die nicht für ein klassisches Büro passen. Daher war ich glücklich, dass ich mich schon so früh in der Umbauphase mit dem Vermieter kurzschließen konnte. Die Größe und Lage des Gebäudes haben einfach bestens gepasst.“

Verwinkelt und gemütlich

„In dem Gebäude sind mittig vier große Pfeiler. Ein Punkt, über den ich mich am Anfang ein wenig geärgert habe, der mich im Nachhinein allerdings sehr froh macht. Grundsätzlich denkt man da ja erst mal, dass sie die Struktur eines so großen Raumes irgendwie kaputtmachen. Letztlich wurden wir dadurch gezwungen, die Räume halt nicht flurartig aufzubauen, sondern eine andere Struktur in diese gesamte Konstellation zu bringen“, erklärt der 31-jährige Therapeut. „Jetzt kann ich sagen: Das sieht

Derzeit sind kurzfristig noch einige Termine zur Physiotherapie oder Osteopathie frei.

alles viel heimeliger aus. Ein Flur ist oft so kastenartig geformt und alles wirkt so hineingepresst. Bei uns ist nun alles etwas verwinkelt und dadurch auch so gemütlich. Und dank der Winkel gibt es viele Möglichkeiten, unser ganzes Material abzustellen und zu lagern. Irgendwo findet sich immer eine Nische, die wir für Eisschränke, Fango-Packungen oder auch Elektrogeräte nutzen können. Dafür brauchen wir keinen Extraraum mehr. Das hat sich eben aus der Grundkonstellation mit den vier Pfeilern ergeben."

Gutes Gespür in den Händen

Was zeichnet diese Physiotherapie und Osteopathie aus? „Mein Vater ist ein sehr, sehr guter Therapeut, der mit seinen Händen Dinge wahrnimmt, die nicht jeder Therapierende wahrnimmt. Davon habe ich scheinbar auch ein wenig abbekommen. Weil ich damit quasi aufgewachsen bin, dachte ich immer, dass es durchaus normal wäre, dass ich so viel mit meinen Händen spüren konnte. Doch irgendwann habe ich gemerkt, dass sich meine physiotherapeutische Arbeit dadurch auszeichnet. Und nicht nur meine Arbeit, sondern auch die des Teams, denn jeder unserer Therapeut*innen hat einfach gutes Gespür in den Händen", erzählt Christoph Brandenburg-Ivens und ergänzt: „Ich habe den Anspruch, Mitarbeitende zu finden, die wissen, was sie spüren und was unter ihren Händen passiert. Das macht es natürlich etwas schwieriger die passenden Mitarbeiter zu finden, denn sie sind nicht wie Sand am Meer. Manchmal braucht es Übung und Erfahrung, manchmal ist auch einfach Talent dabei, aber letztendlich ist es einfach sehr wichtig, um ein guter Therapeut zu sein. Das ist sozusagen ein Grundpfeiler unserer Therapie und damit auch unserer Philosophie.

Jeder hat seine Stärken und Schwächen und wir als ManuCura-Team wollen uns so aufstellen, dass wir für unsere Patientinnen und Patienten ein möglichst breites Konzept und viele Therapiemöglichkeiten anbieten, damit das bestmögliche Ergebnis für sie herauskommt. Dafür benötigen wir möglichst viele Kompetenzen in unserem Team, denn das kann eigentlich niemand alleine machen. Auch hier setzt sich Qualität durch. Und im Bereich der Physiotherapie heißt Qualität, seinen Patienten schnellstmöglich wieder als gesund entlassen zu können."

Kurzfristige Termine möglich

Durch den Verlauf der Corona-Pandemie ist der Praxisbetrieb noch nicht ganz wieder hochgefahren. „Es gibt noch kurzfristig Termine bei uns."

Text: Christopher Voges, Fotos: Carsten Frahm

ManuCura
SUCHSDORF

Haben Sie sich schonmal gefragt, ob Osteopathie auch Ihnen helfen kann?
Mit André Clausen haben wir nun für Sie einen kompetenten Ansprechpartner im Team. Er bringt neben seiner jahrelangen praktischen Erfahrung auch ein abgeschlossenes Masterstudium in Osteopathie sowie den Abschluss als Heilpraktiker mit. Und natürlich jede Menge Leidenschaft und viel Energie für Ihre Behandlungen.

Die ganzheitliche Osteopathie ist dabei so vielfältig wie Ihre Erkrankungen und Einschränkungen. Wir beraten Sie gern. Rufen Sie dazu einfach an oder kommen Sie direkt vorbei.

Wussten Sie schon? Die 60-minütige, osteopathische Behandlung wird von den meisten gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Wir freuen uns auf Sie!
Christoph Brandenburg-Ivens und sein Team
Telefon: 0431-88804566 • E-Mail: suchsdorf@manucura.de
Eckernförder Str. 327 • 24107 Kiel • www.manucura.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Carsten Frahm Verlag
Alte Eichen 1
24113 Kiel
Tel. 0431 / 26 09 32 41
Fax 0431 / 26 09 32 49
info@kronshagen-magazin.com

IM AUFTRAG DES
Gewerbe- und Handelsvereins Kronshagen e.V. (GHK)
Volbehrstraße 41
24119 Kronshagen
www.ghk-kronshagen.de

REDAKTION
Christopher Voges,
Dr. Silke Umlauff,
Dr. Michael Sellhoff,
Carsten Frahm (v. i. S. d. P.)
Tel. 0431 / 26 09 32 41
redaktion@kronshagen-magazin.com

ANZEIGENBERATUNG
Georg Dzierzon,
Carsten Marks
Tel. 0431 / 26 09 32 46
anzeigen@kronshagen-magazin.com

SATZ & LAYOUT
Juliane Jacobsen,
grafik@kronshagen-magazin.com

DRUCK
PerCom Druck- und Vertriebsgesellschaft mbH,
24784 Westerrönfeld

ERSCHEINUNGSGEBIET
Verteilung durch eigene Austräger an alle Haushalte und Geschäfte in Kronshagen und in der näheren Umgebung, speziell in Suchsdorf, Ottendorf und Stampe sowie im Gewerbegebiet Wittland.

HINWEISE
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion. Alle im Magazin enthaltenen Abbildungen, Beiträge und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Veranstaltungshinweise ohne Gewähr. Über unverlangt eingesandte Berichte und Fotos freuen wir uns, es wird aber keine Haftung übernommen.

AUFLAGE: 10.000

Zur zehnjährigen Mitgliedschaft erhielten die beiden Versicherungskaufleute Stephan Titze und Sven Bliesner einen Blumenstrauß vom Gewerbeverein.

„Hier zu sein, hat nur Vorteile“

Versicherungsagentur Titze & Bliesner ist seit zehn Jahren GHK-Mitglied

Unter dem Schild von Titze & Bliesner in der Kieler Straße 4 dürfte ruhig der Zusatz ‚Traditionsunternehmen‘ stehen. Schließlich geht die Gründung – damals noch zweier einzelner Agenturen – aufs Jahr 1965 zurück.

„1992 hatten unsere Vorgänger schon erkannt, dass ein Ein-Mann-Betrieb nicht ausreichend die Belange der Versicherten bedienen kann. Das Spektrum ist viel zu groß geworden“, erklärt Stephan Titze die Vereinigung der Agenturen. 25 Jahre befand sich das Unternehmen am Alten Markt. Wieso verlässt man seinen Sitz nach einem Vierteljahrhundert? „Heutzutage ist die Lage dort nicht mehr zeitgemäß – was die Erreichbarkeit, Verkehrsanbindung und auch Parkplatzsituation angeht. Das Stadtzentrum als Unternehmenssitz macht zwar etwas her, aber es ist auch nicht mehr das, was es vor 25 Jahren mal war“, macht der Co-Inhaber deutlich.

Warum Kronshagen? „Die Räumlichkeiten haben voll unseren Vorstellungen entsprochen. Dazu die Anbindung und die Parkplätze direkt hinter dem Haus“, begründet Sven Bliesner den Umzug in die ehemalige Arztpraxis am Anfang der Kieler Straße. „Das ist doch spitze für die Kunden, wenn sie die B76 runterkommen und hier sofort parken können.“

„Ein großer Vorteil ist auch, dass ein Kunde einfach mal eben herkommen kann und wir uns zum Beispiel spontan den Steinschlag angucken können“, führt Sven Bliesner ein konkretes Beispiel an und schließt sein Argument mit einem Satz, den jeder Kronshagener unterschreiben würde: „Hier zu sein, hat nur Vorteile.“

Mit dem Umzug nach Kronshagen ging auch gleich die Aufnahme in den Gewerbe- und Handelsverein einher. „Das war fast wie eine Selbstverständlichkeit für uns. Wenn es so etwas schon gibt, dann wollten wir auch unbedingt Teil davon sein“, lobt Stephan Titze die Existenz des GHK und sein Kollege fügt an: „Es ist alles hier in Kronshagen sehr engagiert. Hier wird sehr viel gemacht und unternommen. Das ist top für einen Ort dieser Größe.“

In erster Linie betreuen Titze und Bliesner Kunden aus dem öffentlichen Dienst – also Beamte von der Polizei, der Bundeswehr, der Feuerwehr und ganz speziell auch Lehrer – vom Studium bis zur Pensionierung. Aber auch Gewerbekunden oder Ärzte finden sich im Kundenstamm des Versicherungsunternehmens wieder.

Die Agentur besteht aus vier Personen. Neben den beiden Inhabern sorgen sich auch Versicherungsfachfrau Gabi Kammann und Tahnee Kitzinger, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, um das Wohl der Kunden.

Eigentlich würden sie das Team in diesem August auch gerne noch um eine/-n Auszubildende/-n erweitern. „Die Nachfrage nach diesem Lehrberuf ist über die Jahre immer weniger geworden“, bemängelt Sven Bliesner. Woran mag es liegen? Bliesner erklärt: „Statistisch gesehen ist der Beruf des Versicherungsvertreters der unbeliebteste Deutschlands. Es wird sich in unserer Branche nicht um die Ausbildungsplätze gerissen. Das ist einfach der Ruf.“

Stephan Titze ergänzt: „Früher hat es leider zu viele schwarze Schafe gegeben, die durch falsche Beratung oder, anders gesagt, durch Beratung zu ihrem eigenen Vorteil den Ruf des Berufstandes verunglimpft haben. So muss man das leider sagen. Das zeigt auch im Jahr 2020 noch seine Nachwehen.“ Die Langfristigkeit der allermeisten Kundenbeziehungen, die Titze & Bliesner vorweisen können, beweist allerdings ganz klar, dass hier keine schwarzen Schafe am Werk sind, sondern dass das Wohl des Versicherten im Vordergrund steht.

Text: Christopher Voges
Foto: Carsten Frahm

AXA Generalvertretung
Titze & Bliesner oHG
Kieler Straße 4
24119 Kronshagen
Telefon 0431 / 906 69 05
www.axa-betreuer.de/titze-bliesner

Wir sind für Sie in Kronshagen und Umgebung unterwegs

Lüftungs- und Heizungstechnik

Meisterbetrieb

Planung, Ausführung und Wartung
Klima- und Lüftungstechnische Anlagen
Gas- und Ölfeuerungsanlagen
Industrielle Absaugungen
Blechteilfertigung
Solaranlagen

Rolf Schultze

Suchsdorfer Weg 122
24119 Kronshagen
E-Mail: info@rolf-schultze.de

Tel. 04 31-3 19 86 66
Fax 04 31-3 19 86 67
www.rolf-schultze.de

Wohlwerk
Therapie für Körper & Seele

Heilung ist für jeden Menschen ein ganz individueller Weg.

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Faszientherapie/ Triggerpunkttherapie
- Massage Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Neurointegrative Therapie
- Psychosomatisches Coaching
- Narbentherapie

Wildrosenweg 3 · Kronshagen · Termine unter 0431 8885878
von 9:00 bis 13:00 Uhr · kontakt@wohlwerk-therapie.de

Leben im Zuhause Draußen.

husens
Interior Design by Hugo Hamann

vitra. USM COR THONET FRITZ HANSEN schönbuch. Artemide

Unter den Arkaden · Holtenauer Str. 43 · 24105 Kiel · Mo – Fr 10 – 19 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr · T 0431 51 11 600 · www.husens.de

Wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

Petersen & Partner
Steuerberater GbR

Inhaber
Claus-Peter Lamp
Diplom-Finanzwirt | Steuerberater
Michael Wormuth
Diplom-Finanzwirt | Steuerberater
Marko Bantin
Steuerberater

Kontakt
Telefon 04 31 - 67 00 80
Telefax 04 31 - 67 87 97
info@stb-petersen.de
www.stb-petersen.de

Altes Gemeindehaus
Kieler Str. 72 · 24119 Kronshagen
Dorfstr. 7 · 24226 Heikendorf

Steuerberatungsgesellschaft
Petersen & Kiefer
mbH

Geschäftsführer
Marko Bantin
Steuerberater
Claus-Peter Lamp
Diplom-Finanzwirt | Steuerberater
Michael Wormuth
Diplom-Finanzwirt | Steuerberater

Kontakt
Telefon 04 31 - 58 51 30
Telefax 04 31 - 58 51 319
info@stb-petersen.de
www.stb-petersen.de

Altes Gemeindehaus
Kieler Str. 72 · 24119 Kronshagen
Tauwerk 1 · 24119 Kronshagen

www.stb-petersen.de

Von oben gesehen ein ganz normales Autohaus

Aber die Werte sind drinnen:
- bester Service
- persönliche Beratung
- große Auswahl an EU-Fahrzeugen und guten Gebrauchten mit Garantie

Ihr Volkswagen-Autohaus

Seefluth

Autohaus Kronshagen H. Seefluth GmbH

Ihr Partner in Sachen „Auto"

Seefluth wird grün!
Unsere Werkstatt ist für die E-Mobilität bestens ausgerüstet.

Service | Nutzfahrzeuge Service

EURO MOBIL RENT-A-CAR

Eckernförder Straße 230 · 24119 Kronshagen · Telefon (0431) 66 72 55 11 · Fax (0431) 54 82 97 · www.autohaus-seefluth.de